

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 105.

Sonntag den 4. Mai

1884.

Kindergarten (Emserstraße 10).

Es werden noch Kinder von 2—6 Jahren in die Spiel- und Erziehungsschule täglich aufgenommen. Schöner Garten. 12328



Louis Kommerhausen, Uhrmacher.

Bringe mein großes Lager aller
Arten Uhren und Ketten in
empfehlende Erinnerung. 12454

Stieggasse 25.

Pferde-Geschirre,

ein elegantes, silberplattirtes einspänniges,
ein halbspänniges zweispänniges, ein plat-
tirtes Fudergeschirr empfiehlt zu billigen
Preisen

Franz Becker,

12500

Sattler, kleine Burgstraße 8.

Das Germanische National-Museum in Nürnberg

macht darauf aufmerksam, dass seit Jahren Herr

Buchhändler C. Hensel

(Firma: **Jurany & Hensel**)

für Wiesbaden und Umgegend die Vertretung
freundlichst übernommen hat.

Anmeldungen zum Beitritt werden von genanntem
Herrn jederzeit entgegen genommen und Sonstiges
für das National-Museum vermittelt. 83

Teneriffa-Import à 15 Pf.,

Jamaica-Import à 15 Pf.,

Cuba-Import à 20 Pf.,

Havanna-Import von 20 Pf. an

bis zu den feinsten Qualitäten,

Brasil-Plantagen und Cuba à 10 Pf.

empfiehlt

J. Stassen,

12143

grosse Burgstrasse 16, am Markt.

Ein bequemes, neues Sopha, dauerhaft gearbeitet, Fantastisch-Bezug, zu 45 Mk. zu verkaufen Goldgasse 22,
2 Treppen hoch. 12522

Geschw. Pott,

Putz- und Modewaaren,

große Burgstraße 21, Ecke der Mühlgasse, empfehlen
Damen- und Kinder-Crohhüte, Blumen, Federn,
seidene Bänder, Spitzen, Agraßen u. s. w. zu den
billigsten Preisen, 12505

Wegen Aufgabe meines Rahmengeschäftes in
dem Hause des Herrn Photographen Kurz,
Friedrichstraße 2, verkaufe meine neu hergestellten kunst-
gewerblichen Arbeiten zu bedeutend billigen Preisen.

Um geneigten Besuch bittet ergebenst

Schachtingsholl

Gustav Collette,

12437

Bergolber und Modelleur.

Das Etablissement für

Spiegel- & Bilder-Rahmen-Fabrikation

von

Friedrichstr. 12, **Gust. Collette,** Friedrichstr. 12,
Mittelbau, Mittelbau,

empfiehlt sein reichhaltiges Rahmenlager in den
eleganteren bis zu den einfachsten Mustern, sowohl
in echter Vergoldung wie auch in jeder Art Bronze-
Imitation. Kunstgewerbliche Erzeugnisse nach
eigenen stylreinen Modellen.

Neuvergolden von Rahmen und Möbel u. c.

Einrahmen von Stichen, Photographien.

Sorgfältige Arbeit. — Billigste Preise.

Sämmtliche Modelle sind vor Nachahmung gesetzlich
geschützt. 12438

Divan-Bett à bascule.

Eleganter Divan, welcher durch eine kleine Bewegung
von 1 Minute ein fertiges, completes Bett hervorbringt,
empfiehlt in solider Construction unter Garantie als eigenes
Fabrikat, sowie Zusammenleg-Betten, welche sich mit
Sprungfedermatrassen und Bett-Zubehör in Größe einer Kom-
mode zusammenstellen. Polstermöbel-Garnituren, neue
und gebrauchte, stets vorrätig, wie alle Decorations-Artikel
zu den billigsten Preisen.

C. Hiegemann, Tapezirer & Decorateur,

Annahmestelle für Spindler's Färberei in Berlin.

12556

4 Säfnergasse 4.

In Auringen No. 24 ist eine hoch-
trägliche Stub zu verkaufen. 12515

Morgen Montag,

Vormittags 9 Uhr anfangend,
werde ich

Neugasse 5 im 1. Stock

20 vollständige Betten mit Rahmen und Matrasen, 20 Kasten, Sopha's, Tische, Stühle, Schränke, Waschtische, Nachttische, große und kleine Spiegel, Tische, Bilder, Klavier, 10 Fenster Vorhänge, Rouleaux, Betttücher, Tischtücher, Ueberzüge, Regulator, Glas, Porzellan, 10 Waschgarnituren, Küchengeräthschaften u. dergl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sämmtliches Bett- und Weißzeug ist kaum 1 Jahr im Gebrauch und noch fast neu.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

337

Versteigerungs-Saal

und
Möbelhalle

43 Schwalbacherstraße 43.

Täglicher Verkauf von neuen und gebrachten Möbel, Betten, Garnituren, Dienerschaftsmöbel, sowie vollständigen Einrichtungen. — Gebrauchte Möbel werden in Tausch genommen, auch solche angekauft.

337 **Ferd. Marx,** Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. Mai Vormittags 10 Uhr werde ich aus einem Badhause verschiedene anderartige Möbel, darunter 3 Sopha's, Bettstellen, Stühle, Tische, Lambrequins, Porzellan, sodann 2 noch neue Stehpulte, 2 Waschküchen, 1 dreitheil. Kleiderkasten mit Waage, 3 Anshängelkasten mit Glas, 1 großer Eisschrank für Birthe, 1 Waschküche, alte Teppiche u. dergl. im Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43 versteigern.

Am Schlusse der Versteigerung kommt eine fast neue Ladeneinrichtung für ein Kurzwaarengeschäft, 1 fast neue Ladentheke und 1 Kinderwagen mit zum Angebot.

337 **Ferd. Marx,** Auctionator & Taxator.

Morgen Montag

Vormittags 10 Uhr werden

Friedrichstrasse 37

folgende Gegenstände, als:

Ein großer Bügeltisch, eine Stärkemaschine mit 2 Gummiwalzen, mehrere Stärke- und Waschkessel, verschiedene Waschküchen, ein einthür. Kleiderschrank, Tische, Stühle, Bilder, ein noch sehr guter Transportherd, eine Anrichte mit Schüsselbank, eine fast neue Wasserleitung, sowie sämmtliche Haus- und Küchengeräthe

à tout prix gegen Baarzahlung versteigert.

12502 **Adam Bender,** Auctionator.

Ausflug nach dem Drei-Königsteller.

Auf allgemeinen Wunsch meiner Schüler halte ich noch einen Ausflug nach obigem Restaurant und lade hierzu die Eltern meiner Schüler, sowie Freunde ganz ergebenst ein.

12461

Karl Müller, Tanzlehrer.

Blane Pfälzer Kartoffeln.

Einen Waggon schöner fleckenfreier Waare lade ich morgen Montag an der Tannus-Bahn aus. Bestellungen werden in meinem Laden Weggergasse 37 angenommen und billigt besorgt.

Chr. Diels. 12511

Costüme werden zu 8-9 Mk. auf das Eleganteste angefertigt. Frau Anna Bolz, Biebrich, Neugasse 14.

Gutes Mittag- u. Abendessen zu haben Adlerstr. 34, I. 12531

Grosse

Versteigerung von Damen-Kleiderstoffen etc.

Nächsten Dienstag den 6. Mai, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sowie Mittwoch den 7. Mai werden im Auktionsaale

6 Friedrichstrasse 6

nachverzeichnete Stoffe, als:

- Reinwollene Kleiderstoffe in neuen Farben, Sommer-Kleiderstoffe in den allernuesten Dessins und Farben, Lama's, Blandrud (neue Muster), leinene Schürzenzeuge, ein Stück Hausmacher Leinen, (ca. 50 Meter) Madapolam, Zanella, Cretonne, Bettzeug 2c. 2c., echter schwarzer Cachemire in nur schwerer Qualität, doppeltbreite farbige Cachemire, Stoffe für Vorhänge und Möbelbezug 2c. 2c.,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß sämtliche Waaren neu und tadellos, nicht etwa zurückgesetzt sind. Ausgebot per Meter und Abgabe jedes gewünschten Quantum.

Ferd. Müller, Auctionator.

„Londoner Phoenix“

Feuer-Assecuranz-Societät,

gegründet 1782.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir Herrn Hch. Reinemer, Möbelhändler zu Wiesbaden, die Haupt-Agentur für Wiesbaden und Umgegend übertragen haben.

Frankfurt a. M., den 1. Mai 1884.

Die General-Agentur.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, halte ich mich zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuerschaden empfohlen und bin zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.

Achtungsvoll

Hch. Reinemer,

Möbelhändler, Poststraße 31.

Wiesbaden, den 1. Mai 1884.

12534

Empfehle hiermit mein

Haarschneide- und Rasier-Cabinet,

Haarschneiden 15 Pfennige.

Rasieren 10 „

Rasieren 6 „

Achtungsvoll

Sophie Knoll Wwe., Schulgasse 1.

12508

Selenenstrasse 5 ist eine gebrauchte Küchenwaage, 1 Pfuhl, 1 Puhlpumpe und 1 Fatterschneidmaschine billig zu verkaufen.

12465

Guten Mittagsisch 45 Pfg. im „Goldenen Lamm“, Wehnergasse 26.

11422

Abonnements

auf

cristallhelles Natur- & Kunst-Eis

werden entgegen genommen. — Preislisten sind bereits durch das „Tagblatt“ und „Anzeigeblatt“ jedem Abonnenten derselben zugegangen und sind auch bei mir noch stets zu haben.

Dieses Kunst-Eis aus der neuesten Maschine des Herrn Professor Linde in der städtischen Schlachthalle empfiehlt sich ganz besonders durch seine wirkliche cristallhelle Festigkeit, — übertrifft alle bisher erschienenen Kunsteis-Produkte unzweifelhaft, — ist bereits in der kurzen Zeit bekannt geworden. — Preise trotz der Eis-Calamität sehr mässig gestellt. — Auch Versendungen nach auswärts.

Eishandlung von **H. Wenz,**

12485

4 Spiegelgasse 4.

Den Empfang neuer Sendung anerkannt bester

Dieburger irdener Kochgeschirre

zeige hiermit ergebenst an. Preise billigt.

Gleichzeitig empfehle die sehr beliebten

braun. & verziert. ird. Kochgeschirre.

Heinr. Merte, Goldgasse 5

12429

(gegenüber d. „Deutschen Hof“).

Biebrich a. Rh., Hôtel Nassau.

Mit schönem Garten und Schweizerhäuschen einem verehrten Publikum von Wiesbaden bestens empfohlen. 6688

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.

Siebenundvierzigster Rechenschafts-Bericht.

Im Jahre 1883, dem 47. Geschäftsjahre der Gesellschaft, wurden abgeschlossen

2085 Versicherungen mit	Mt. 9,182,100 Kapital und 24,905 Rente.
Gesamte Jahres-Einnahme pro 1883	" 5,338,041.
Angemeldet 417 Sterbefälle über	" 1,997,379 Kapital.

Geschäftsstand Ende 1883.

Versicherungsbestand 22,523 Personen mit	Mt. 111,960,528 Kapital und 170,539 Rente.
Gesamt-Garantiefonds	" 32,661,488.
Unvertheilte Ueberschüsse der letzten 5 Jahre	" 3,895,770.

Auf die Prämie pro 1884 erhalten die Berechtigten 32 % Dividende.

Die Dividende " 1885 beträgt voraussichtlich 32 % der 1880 gez. Prämien.

" 1886 " " 32 % " 1881 " "

" 1887 " " 32 1/2 % " 1882 " "

" 1888 " " 32 1/2 % " 1883 " "

Berlin, den 30. April 1884.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherung entgegen genommen von den Herren F. Urban & Cie., Haupt-Agentur, Wiesbaden, Langgasse 11, sowie von den Herren C. Hofheinz, Walramstraße 15, und Joh. Berninger, Weillstraße 5. 12494

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Sonntag Nachmittag:

Ausflug nach Oestrich.

Abfahrt mit der Rheinbahn 2 Uhr 36 Min. Der Vorstand. 220

Dankfagung.

Der Unterzeichnete gestattet sich, nachdem das zum Besten der Idioten-Anstalt zu Schenern gegebene Concert einen so überaus günstigen Erfolg geliefert, indem nach Abzug der Kosten ca. 400 Mt. verabsolgt werden konnten, den hohen Herrschaften, unter deren Protection die Veranstaltung sich so erfolgreich gestaltete, ferner Allen, welche so uneigennützig derselben ihre Mitwirkung verliehen und zu ihrer Verherrlichung beitrugen, sowie auch allen Denen, welche durch ihre reiche Betheiligung den guten Zweck fördern halfen, hiermit seinen wärmsten, ergebensten Dank auszusprechen.

C. Hch. Meister,

Königl. Kammermusiker.

12530

Unsere heutige Nummer hat eine Extra-Beilage des Versand-Geschäfts Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig. 85

Paletots

von Soleil- und Tricot-Stoffen

in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21. 12107

Herren- und Kinder-Strohhüte, Confirmanden-Hüte & Mützen,

extraleichte Filzhüte (und Reishüte, 40 Gramm schwer) aus Möckel's Fabrik in Domburg, Reifemützen und alle Arten Woll- und Stoffhüte, Seidenhüte,

Sonnen- und Regenschirme 12550

empfiehlt Adolf Kling, Kirchgasse 2.

vis-à-vis dem „Hôtel Adler“,

empfehlte sein grosses Lager in hochfeinen als couranten

Bijouterien

bei anerkannt billigen Preisen zu

**Confirmanden-
Geschenken,**

Friedrich Engel, Hof-Gold- & Silberarbeiter,

als:

Medaillons von 5 M.,

Ringe 3 M., **Ohringe** 3 M.,

Kette mit Medaillon 8 M. an und höher.

Neue Gegenstände wie Reparaturen werden bei mir selbst gefertigt.

im Hause Eck der Lang- und Goldgasse 37.

Bitte auf meine Firma zu achten!

10743

Grösstes Lager
in

Umhängen und Fichus

in allen modernen Stoffen und Façons zu den
billigsten Preisen.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

12108

== Großer Möbelverkauf. ==

Um mit meinem übergrossen Vorrath zu räumen, habe ich
18 bis 20 hochelegante, complete Zimmer-Einrich-
tungen zum Verkaufe ausgestellt und offerire zu ganz be-
deutend reducirten Preisen, als: Compl. **Schlafzimmer-**
Einrichtungen in Aukb. oder Mahag. mit 2 vollst. Betten,
Spiegelschrank, Waschtisch, Nachttisch von 600 Mk. und höher,
vollständige, schöne **Dienerkammer-Betten** von 65 Mk. an,
Speisezimmer-Einrichtungen in verschiedenen Holzarten,
Buffet, Ausziehtisch, Servirtisch, Spiegel, Stühle von 360 Mk.
an, **Salon-Einrichtungen**, Polster-Garnitur, Verticow,
Schreibtisch, Sophatisch, Spiegel von 650 Mk. an, sowie einzelne
Gegenstände jeder Art. — Reiche Auswahl in **Bettfedern**,
Dannen, Rohhaaren, Bett- und Möbelftoffen zu sehr
billigen Preisen. — Für solide Arbeit und gute Waare
Garantie.

W. Schwenck, Möbelschreiner,
Ehrenhofstrasse 3.

7287

Waffeln, Kaskuchen, Orangen-Crêmetorte, Nuss-
und Sandtörtchen Windbeutel und Indianer
empfehlte

H. Born, Conditor,
Langgasse 5.

Kaffee & Chocolate zu jeder Tageszeit.

11533

Damen-Mäntel- Confection.

12488



**Umhänge,
Paletots**

in Soleil u. Tricot,

**Mantelets,
Regenmäntel**

von

10

Mark

an

bis zum **feinsten
Genre.**

Neueste Façons und Stoffe.

Billigste Preise.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgatrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

Vogels-Käfige,

verzinnete und lackirte von 1 Mark 60 Pfennig an,

Papageikäfige von 22 Mark an in grösster
Auswahl empfiehlt

M. Rossi, Zinngießer,
12497

Rehnergasse 3.

Herren- und Damenhemden werden von den einfachsten
bis zu den feinsten unter billigsten Preisen gut besorgt. Näheres
Kirchgasse 47.

12495

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 4. Mai. 104. Vorstellung. 143. Vorst. im Abonnement.

Mein Peopold!

Original-Vollstück mit Gesang in 3 Akten von A. L'Arronge. Musik von R. Bial. (Nach der neuen vom Verfasser getroffenen Einrichtung.)

Personen:

Bernikow, Stadtrichter	Herr Rudolph.
Natalie, seine Frau	Frau Rathmann.
Marie, deren Tochter	Frl. Trabold.
Anna, deren Tochter	Frl. Heil II.
Emma, deren Tochter	Frl. Wink.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Grobeger.
Clara, seine Kinder	Frl. Hell.
Leopold, Referendarius, bei Weigelt	Herr Neubele.
Minna, Dienstmädchen	Frl. Duge.
Stärke, Werkführer	Herr Holland.
Hempel, Gesellen	Herr Kaufmann.
Strelow, Gesellen	Herr Schneider.
Wink, Gesellen	Herr Wink.
Wilhelm, Lehrlinge	Frl. Hempel.
Gottlieb, Knaben	B. Bethge.
Carl, Knaben	H. Schreiber.
Mehlmeier, Clavier-Virtuose	Herr Bethge.
Krämel, Unteroffizier	Herr Dornewag.
Schwalbach, Kaufmann	Herr Rathmann.
Miellisch	Herr Remmann.
Herr Schmidt	Herr Althoff.
Erster Kellner	Herr Streder.
Zweiter Kellner	Herr Stengel.
Dritter Kellner	Herr Berg.
Erster Dieferant	Herr Dilger.
Zweiter Dieferant	Herr Bohnke.
Dritter Dieferant	Herr Schott.
Eine Wäscherin	Frl. Saintgoulain.
Müller, Drehorgelspieler	Herr Bräunig.
Müller's Frau und seine 6 Kinder. Hausbewohner. Schuhmacher- gesellen. Gäste. Kellner. — Ort der Handlung: Berlin. Zwischen dem 1. und 2. Akt liegt ein Zeitraum von 2 Jahren, zwischen dem 2. und 3. Akt ein Zeitraum von 5 Jahren.	

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, 5. April. 105. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Erstenmale:

Gioconda.

Oper in 4 Akten von B. Sorrio. (Uebersetzung von E. Niese.)

Musik von A. Ponchielli.

In Scene gesetzt von E. Schultes.

Personen:

Gioconda, Sängerin	Frl. Baumgartner.
Albise Baboero, Haupt der Staats-Inquisition	Herr Ruffini.
Saura Aborno, seine Gemahlin, eine Genueserin	Frl. Pfeil.
Die blinde Mutter Gioconda's	Frl. Rabede.
Enzo Grimaldo, genuesischer Fürst	Herr Jodel.
Barnaba, Straßensänger	Herr Blum.
Buane, Schiffer	Herr Aglitzky.
Nepo, öffentlicher Schreiber	Herr Warbeck.
Ein Kirchendiener	Herr Kaufmann.
Ein Pilot	Herr Berg.
Erster Arsenal-Arbeiter	Herr Schneider.
Zweiter Arsenal-Arbeiter	Herr Wink.

Senatoren, Herren und Damen, Arsenal-Arbeiter, Schiffer und
Fischer, Mönche, Pagen, Blumenmädchen.

Ort der Handlung: Venedig. — Zeit: 1600.

Die vorkommenden Tänze sind arrangirt von Frl. A. Walbo.

Im 1. Akt: „*Farlana*“.

Im 3. Akt: „*Aufzug und Tanz der 24 Stunden des
Tages und der Nacht*“.

ausgeführt von B. von Kornaght und dem Ballet-Perfonale.

NB. Die im 2. Akt zur Anwendung kommenden neuen optischen
Beleuchtungs-Apparate sind von Herrn Hugo Währ
in Dresden angefertigt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

Dienstag, 6. Mai: *Uriel Afrika*.

Tages-Kalender.

Sonntag den 4. Mai.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommersemesters
und Aufnahme neuer Schüler.
Israelitische Cultusgemeinde. Vormittags 9 1/2 Uhr: Wahl eines Vorstands-
mitgliedes im Saale des israelitischen Gemeindehauses.
Tannus-Club, Section Wiesbaden. Nachmittags 2 Uhr: Tour nach dem
Altenstein und Beben.
Gesellschaft „*Fraternitas*“. Nachmittags: Ausflug nach Oestrich.
Kameradschaftlicher Unterhaltungs-Verein ehemaliger Soldaten. Nachmittags
2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
Schützen-Verein. Nachmittags: Ausschließen einer Ehrenschilde.
Ratholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Theatralische Unterhaltung
im „*Römer-Saal*“.
Schuhmacher-Fachverein. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest im „*Saalbau Schürmer*“.

Montag den 5. Mai.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommersemesters
und Aufnahme neuer Mitglieder.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kirturnen.
Schuhmacher-Zinnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshause.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „*Deutschen Hof*“.

Lokales und Provinzielles.

V (Schöffengericht. Sitzung vom 3. Mai.) Schöffen: die
Herren Landmann August Wintermeyer von Rambach und Landmann
Christian Ehardt von Naurob. — Eine große Anzahl von Frauen
aus Rambach, welche beschuldigt werden, am 19. Februar l. J. aus dem
Rambacher Gemeinewald Traglasten Streuland entwendet zu haben,
haben gegen die ihnen dierhalb ausgegangenen Strafbefehle Einspruch er-
hoben. Deßhalb Vorladung des Waldwärters Schwein aus Sonnenberg
werden neue Verhandlungstermine auf den 24. Mai Vormittags 9 Uhr
angelegt. — Von der Beschuldigung, am 15. März l. J. auf einem Acker
an der Hebriger Straße in der Nähe des „*Rondels*“ mehrere Fässer voll
nicht desinficirten Grubeninhalt angefahren zu haben und zwar an eine
nicht 150 Meter von den nächsten Gebäuden entfernte Stelle, wird der
hiesige Landwirth J. R. freigesprochen und die Kosten des Verfahrens der
Staatskasse überwiesen. — Zwei Knechte W. Chr. sen. und jun. werden
wegen ähnlichen Vergehens zu einer Geldstrafe von je 1 Mark, event. je
1 Tag Haft und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Gegen drei
Beute von hier, J. G. P. und W. R., erkennt der Gerichtshof wegen
gemeinsamen Holziebstahls im Distrikt „*Gelbach*“ gegen die beiden Erstgenannten
auf eine Geldstrafe von je 9 Mark ev. 3 Tage Gefängniß, gegen den Dritten,
K., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierten,
S., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünften,
B., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechsten,
M., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebten,
H., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achten,
F., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunten,
G., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnten,
I., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elften,
L., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölften,
N., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehnten,
O., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehnten,
P., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehnten,
Q., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehnten,
R., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehnten,
S., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtenzehnten,
T., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehnten,
U., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwanzigsten,
V., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Einundzwanzigsten,
W., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zweiundzwanzigsten,
X., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreiundzwanzigsten,
Y., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierundzwanzigsten,
Z., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfundzwanzigsten,
AA., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechsfundzwanzigsten,
BB., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebtfundzwanzigsten,
CC., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtefundzwanzigsten,
DD., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunfundzwanzigsten,
EE., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnfundzwanzigsten,
FF., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfundzwanzigsten,
GG., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölffundzwanzigsten,
HH., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehndzwanzigsten,
II., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehndzwanzigsten,
JJ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehndzwanzigsten,
KK., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehndzwanzigsten,
LL., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehndzwanzigsten,
MM., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehndzwanzigsten,
NN., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehndzwanzigsten,
OO., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
PP., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehndzwanzigsten,
QQ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehndzwanzigsten,
RR., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
SS., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
TT., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
UU., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
VV., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
WW., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
XX., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
YY., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
ZZ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
AAA., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
BBB., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
CCC., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
DDD., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
EEE., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
FFF., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
GGG., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
HHH., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
III., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
JJJ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
KKK., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
LLL., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
MMM., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
NNN., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
OOO., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
PPP., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
QQQ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
RRR., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
SSS., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
TTT., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
UUU., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
VVV., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
WWW., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
XXX., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
YYY., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
ZZZ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
AAA., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
BBB., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
CCC., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
DDD., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
EEE., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
FFF., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
GGG., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
HHH., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
III., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
JJJ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
KKK., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
LLL., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
MMM., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
NNN., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
OOO., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
PPP., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
QQQ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
RRR., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
SSS., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
TTT., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
UUU., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
VVV., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
WWW., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
XXX., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
YYY., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
ZZZ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
AAA., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
BBB., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
CCC., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
DDD., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
EEE., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
FFF., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
GGG., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
HHH., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
III., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
JJJ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
KKK., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
LLL., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
MMM., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
NNN., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
OOO., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
PPP., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
QQQ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
RRR., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
SSS., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
TTT., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
UUU., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
VVV., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
WWW., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
XXX., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
YYY., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
ZZZ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
AAA., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
BBB., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
CCC., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
DDD., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
EEE., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
FFF., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
GGG., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
HHH., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
III., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
JJJ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
KKK., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
LLL., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
MMM., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
NNN., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
OOO., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
PPP., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
QQQ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
RRR., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
SSS., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
TTT., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
UUU., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
VVV., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
WWW., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
XXX., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
YYY., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
ZZZ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
AAA., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
BBB., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
CCC., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
DDD., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
EEE., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
FFF., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
GGG., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
HHH., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
III., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
JJJ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
KKK., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
LLL., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
MMM., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
NNN., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
OOO., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
PPP., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
QQQ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
RRR., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
SSS., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
TTT., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
UUU., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
VVV., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
WWW., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
XXX., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
YYY., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
ZZZ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
AAA., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
BBB., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
CCC., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
DDD., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
EEE., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
FFF., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
GGG., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
HHH., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
III., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
JJJ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
KKK., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
LLL., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
MMM., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
NNN., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
OOO., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
PPP., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
QQQ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
RRR., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
SSS., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
TTT., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
UUU., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
VVV., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
WWW., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
XXX., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
YYY., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
ZZZ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
AAA., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
BBB., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
CCC., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
DDD., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
EEE., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
FFF., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
GGG., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
HHH., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
III., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
JJJ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
KKK., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
LLL., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
MMM., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
NNN., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
OOO., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
PPP., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
QQQ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
RRR., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
SSS., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
TTT., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
UUU., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
VVV., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
WWW., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
XXX., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
YYY., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
ZZZ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
AAA., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
BBB., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
CCC., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
DDD., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
EEE., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
FFF., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
GGG., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
HHH., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
III., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
JJJ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
KKK., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
LLL., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
MMM., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
NNN., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
OOO., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
PPP., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
QQQ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
RRR., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
SSS., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
TTT., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
UUU., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
VVV., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzigsten,
WWW., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Sechzehntzwanzigsten,
XXX., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Siebzehntzwanzigsten,
YYY., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Achtezehntzwanzigsten,
ZZZ., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Neunzehntzwanzigsten,
AAA., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zehnzehtzwanzigsten,
BBB., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Elfzehntzwanzigsten,
CCC., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Zwölfzehntzwanzigsten,
DDD., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Dreizehntzwanzigsten,
EEE., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Vierzehntzwanzigsten,
FFF., auf eine Geldstrafe von 4 Mark ev. 2 Tage Gefängniß, gegen den Fünfzehntzwanzig

hof" zu einer Besprechung veranlasste. Die Schwimmbad-Angelegenheit ist nichts Neues. Bereits in den 70er Jahren wurde, wie Herr Director Winter äußerte, auf Beschluß des Gemeinderathes ein solches Project ausgearbeitet, ohne daß hierdurch die Sache in Fluß gerieth, und dieses Project, wie so vieles Andere, zu den Acten gelegt, wo es noch immer begraben ist. Es kamen wieder andere Menschen und andere Ideen und die Schwimmbad-Angelegenheit war vergessen, bis das "Wiesbadener Tagblatt" die Sache wieder gelegentlich eines Berichtes über die hygienische Ausstellung zu Berlin in Anregung brachte, indem der Bericht u. A. vornehmlich das damals ausgestellte Volksbad hervorhob, woselbst Bäder (mit einem Handtuch und einem Stück Seife) für 10 Pf. abgegeben wurden. (Ein solches Bad soll die Möglichkeit einer gründlichen Körperreinigung zu leicht ersichtlichen Preisen bieten.) Herr Securius erfaßte die Idee und erörterte die Schwimmbad-Angelegenheit in einem Vortrage, den er in dem von ihm geleiteten Verein für volksthümliche Gesundheitspflege hielt. Doch die Sache wollte nicht gelingen. Da brachte uns das diesjährige Programm des Königl. Gymnasiums dahier von Neuem eine von Herrn Director Dr. Baehler verfasste kurze, aber kräftige Anregung, welche die Mutter zweier "Eingekand" wurde. Dies ist in kurzen Zügen die Geschichte der Schwimmbad-Angelegenheit. Es sind nun mittlerweile solche Volks-Schwimmbäder, welche das ganze Jahr hindurch von Allen benutzt werden können, u. A. in Essen, Schwerin, Coburg &c. entstanden, deren Zweckmäßigkeit und Rentabilität allerseits anerkannt werden. Die Herren Securius und Gail legten im Anschluß an die vorhandenen Bäder ausführlich die Möglichkeit und Zweckmäßigkeit eines Volksbades dar, woselbst in erster Linie für gründliche Körperreinigung zur Anregung der Hautthätigkeit gesorgt werden soll. Herr Gail bemerkte u. A., es frage sich nur, ob das einzurichtende Bad für Alle zugänglich gemacht, also Volksbad, oder bloß ein Schülerbad werden solle. Mit dieser Frage siehe auch die weitere: Soll das Bad durch eine Acten-Gesellschaft oder auf städtische Kosten eingerichtet werden? in innigem Zusammenhang. Die Erörterung dieser verschiedenen Gesichtspunkte läßt Herr Gail für die Debatte offen. Auf die Anfrage des Herrn Securius, ob bei Einrichtung eines solchen Bades auf städtisches Wasser oder zuleitendes Bachwasser zu rechnen sein werde, in welchem letzterem Falle nur das Bachwasser im Wellrich- oder Nerothal in Betracht komme, äußerte Herr Director Winter Folgendes: Wenn man sich nach der Menge des für ein Bad erforderlichen Wassers fragt, so muß man doch zunächst feststellen, ob man die Einrichtung eines Schüler- oder Volksbades im Auge hat. Ich, von meinem Standpunkte aus, glaube, man muß die Idee eines Schülerbades fallen lassen und dann kommt lediglich ein allen Kreisen der hiesigen Gesellschaft zugängliches Volksbad in Betracht. Es fragt sich dann weiter: Was soll eine solche Anstalt enthalten? Und da bin ich der Ansicht, daß die Anstalt außer für ein Schwimmbad auch für turnerische Uebungen eingerichtet sein muß. Durch das Springen, Tarnen und Schwimmen wird der Leib gestählt und der junge Mann bekommt Muth. Mit der Körperreinigung ist's noch nicht gethan. Natürlich würden diese größeren Einrichtungen auch die Kosten vermehren, aber wenn man ja einmal an's Bauen geht, so muß man so gut bauen, als es nach der dormaligen Lage möglich ist. Darum wünsche ich auch, daß bei einer derartigen Volksbad-Einrichtung auch für unsere Frauen gesorgt wird; es müßte darum noch ein zweites, wenn auch etwas kleineres Schwimmbad errichtet werden. Auch mit dem Schwimmbad ist es nicht allein gethan. Nicht Alle wollen in das gemeinsame Bad gehen, wir brauchen auch Einzelbäder (Bannenbäder). Was nun den Wasserbedarf anlangt, so ist derselbe in diesen Grenzen äußerst schwankend. Für Einzelbäder läßt sich derselbe ja leicht berechnen — in dem schon angeführten Project aus dem Jahre 1877 wurden für 30 Jellen 30 Kubikmeter Wasser angenommen. Bei einem Schwimmbad rechnet man darauf, daß der ganze Inhalt innerhalb eines Tages sich einmal entleere. Nehme ich dies an, so würden doch etwa 150 Kubikmeter Wasser pro Tag nöthig sein, welche in der trockensten Jahreszeit zu Gebote stehen müßten. Für gewöhnliche, nicht die heißen Sommermonate, kann wohl die städtische Wasserleitung den Wasserbedarf decken, anders ist die Sache im Hochsommer, wo diese Wasserbezugsquelle nicht ausreichend sein dürfte. Es müßte somit noch eine andere Bezugsquelle berücksichtigt werden — das ist vor Allem die alte Leitung des "Paulweidenborn" in der Wellrich, ein Wasser, das besser (Herr Geh. Hofrath Dr. Fresenius hat es für "gut" befunden) ist, als sein Name anzeigt und für die beabsichtigten Zwecke vollständig ausreicht. Dort ist noch eine Menge disponiblen Wassers, das jetzt unbenutzt in den Bach abfließt und dormalen von den Waschlenten benutzt wird. Auch hat der Gemeinderath für das mehrfach schon erwähnte Project den Platz im Wellrichthal erwählt mit Rücksicht darauf, daß das Wasser des Baches für ein Schwimmbad mitbenutzt werden könnte. Allerdings muß bei Vergrößerung der Stadt und des Bades, da dann das Wasser in der Wellrich nicht ausreichend sein dürfte, zur Haupt-Wasserleitung geschritten werden. Von der anderen Wasserbezugsquelle aus dem Rombachthal möchte ich entschieden abrathen, da das Wasser, wenn es hierher kommt, nicht sehr reinlich ist. Im Nerothal dürfte ja wohl genügend Wasser vorhanden sein, doch möchte ich bezweifeln, daß dort der geeignete Platz zur Anlage sei. Herr Lehrer Gail erklärt sich mit den Ausführungen seines Herrn Vorgesetzten vollständig einverstanden und betont, daß durch das event. einzurichtende Schwimmbad auch gerade der arbeitenden Classe der Bevölkerung Gelegenheit geboten wäre zur gründlichen Körperreinigung. Denn wer weiß, wie ungemein nachtheilig die Unreinlichkeit auf die Sitten einwirkt, kann auch den wohlthätigen Einfluß des Bades der Reinlichkeit auf die physische und sittliche Entwicklung des Menschen berechnen. Reinlichkeit erhält und ver-

längert das Leben. Es dürfte unserer Behörde wohl daran gelegen sein, die Arbeitskraft des Arbeiters durch derartige, die Gesundheit fördernde Einrichtungen zu vermehren, dann brauchte sie gewiß weniger Summen für arbeitsunfähige, entkräftete Arbeiter auf dem Wege der Armenpflege aufzuwenden und wir würden den arbeitenden Classen, indem wir für ihre Gesundheit sorgen, ein freudigeres und froheres Dasein verschaffen. Nachdem die sämtlichen Anwesenden von der Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit der geplanten Einrichtungen völlig sich zu überzeugen Gelegenheit hatten, lenkte Herr Baumeister Medlenburg die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf den Kostenpunkt, ein Punkt über dem mehr ein Fels, an dem so viele schöne Ideen schon gescheitert sind und scheitern werden. Herr Director Dr. Baehler, voll Treue und Glauben an die mildthätigen Herzen und Selbstentel unserer Einwohner, schlägt vor, eine öffentliche Selbstsammlung zu veranstalten. Herr Dr. Berle verpflichtet sich davon nicht viel und schlägt eine Eingabe an den Gemeinderath vor, worin um recht baldige Wiederaufnahme dieser so unbedingt nothwendigen Einrichtung gemacht werde. Die Versammlung erklärte sich denn auch mit beiden Vorschlägen einverstanden und beschloß demgemäß.

* („Tannus-Club"). Heute Nachmittag wird die Section Wiesbaden des „Tannus-Club" eine hübsche Wald-Tour über den Altenstein (herrlicher Aussichtspunkt) nach Wehen unternehmen; der Rückweg wird über die „Platte" eingeschlagen. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr von der Ecke der Schwalbacher- und Emserstraße aus.

* (Der Schuhmacher-Fachverein). Seit heute Sonntag sein drittes Stiftungsfest im „Saalbau Schirmer". Ein reichhaltiges Programm, aus Vöher- und declamatorischen Vorträgen bestehend, wird den Besuchern geboten werden. Während dieselben sich gleich früher recht zahlreich einfanden.

* (Wiesbacher). Das Herrn W. Schulz gehörige, in der Wilhelmstraße 11 belegene Wohnhaus ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Adolph Schwerin aus New-York übergegangen. Den Abschluß vermittelte der Agent für Immobilien Herr Carl Specht hier.

* (Der Wohlthätigkeitsverein unserer Leser), der so häufig schon in schöner Weise sich documentirt hat, wenn es einen edlen Zweck zu fördern galt, hat sich auch jüngst wieder in hohem Maße betheätigt. Es ist uns nämlich in Folge des in No. 96 des „Wiesbadener Tagblatt" veröffentlichten kleinen Artikels unter der Spitzmarke „Eine Gabe zum 99. Geburtstag" als solche binnen weniger Tage die erkleckliche Summe von 628 Mk. 21 Pf. zugegangen, ungerechnet der direct abgeordneten Zuwendungen. Von dieser unerwartet reichlichen Spende wurden nun zunächst, wie wir hierdurch zur Kenntniß der gütigen Geber bringen, 100 Mk. verausgabt und der bedrängten Familie — bekanntlich ein 99jähriger Vater, ein 69jähriger Sohn und eine 57jährige Tochter — durch Vermittelung des Herrn Bürgermeisters und des Herrn Lehrers zu Eppenhain Weimert, Wälsche, ein bequemer Lehnstuhl, Unterleibler, Wein und Lebensmittel beschafft. Den Rest mit 528 Mk. 21 Pf. haben wir zunächst verzinslich bei dem „Allgemeinen Sparkass- und Sparcassen-Verein, G. S." dahier angelegt. Sobald die Witterung es gestattet, soll das ziemlich arg verwahrloste, zerfallene Häuschen der Bedürftigen, das obendrein sammt deren wenigem übrigen Grundbesitz relativ stark verschuldet sein soll, einer gründlichen Renovation unterzogen werden. Dadurch wird nun vor Allem hierfür gesorgt werden, daß die betagten, gebrechlichen Leute eine menschenwürdige Wohnstätte erhalten, die sie bislang durchaus nicht hatten. Ist dafür in einer ausreichenden bezw. den zur Verfügung stehenden Mitteln angemessenen Weise gesorgt, dann kann vielleicht auch noch daran gedacht werden, mit den Gläubigern des Alten ein befriedigendes Abkommen zu treffen. Vorderhand aber sollen, wie gesagt, die Mittel möglichst lediglich im Interesse der Bedürftigen selbst zur Verwendung gelangen. Wir glauben damit vollständig im Sinne der Betragenden zu handeln, denen wir hiermit nochmals im Namen unserer Schützlinge den innigsten Dank für die zusammengekauften Mittel ausdrücken.

* (Vernurtheil.). Jener Bettendieb Schuster, der sich in verschiedenen Städten (auch hier) einmischete und dann unter Mithahme der Betten verschwand, ist jetzt in Kassel, nachdem er mehrmals entflohen war, zu 15 Jahren Zuchthaus vernurtheilt worden. Eigentlich hätten die Einzelstrafen für die 35 Diebstähle 30 Jahre betragen müssen, es mußte die Strafe aber auf das gesetzlich zulässige höchste Maß beschränkt werden.

* (Gustab-Adolf-Fest). Das diesjährige Gustab-Adolf-Fest wird nach einem bei der kürzlich in Diebrich stattgefundenen Versammlung der Geistlichen und Lehrer des Decanats Wiesbaden gefaßten Beschluß am Juli in Hiersdorf abgehalten werden.

* (Rhein-Dampfschiffahrt). Vom 20. Mai c. ab tritt der Sommer-Fahrplan der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffe in Kraft. Wir entnehmen demselben folgende Abfahrtszeiten: Von Diebrich nach Köln Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{4}$, (Deutscher Kaiser und Wilhelm), 9 $\frac{1}{4}$, (Humboldt und Friede), 10 $\frac{1}{4}$, und 12 $\frac{1}{4}$, nach Radesheim-Bingen Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$, nach Coblenz 4 $\frac{1}{4}$, nach Eltville Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr. — Nach Mainz Morgens 9, Nachmittags 1, 6, Abends 6 $\frac{1}{4}$, 7, 8 $\frac{1}{4}$, 9 und 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

* (Aus Sonnenberg) empfangen wir eine Zuschrift, in welcher bittere Klage geführt wird über das Benehmen der Gestellungsplätzigen. Es wird darin von denselben behauptet, daß sie schon auf dem Nachhausewege durch ihren trunkenen Zustand, mehr aber noch dadurch Aergerniß erregt hätten, daß sie die des Weges kommenden Fremden durch unzüchtige Reden und andere ungehörige Handlungen in ärgster Weise belästigt hätten. Im Orte selbst seien sie dann unter lauten Geschrei von einem Wirthshause zum anderen gezogen, hätten dort verschiedenes Glas zerklagen und sich so geberdet, daß die Wirths polizeiliche Hülfe hätten in Anspruch nehmen müssen. Diese habe sich aber als vollständig machtlos erwiesen &c.

Es mag wohl sein, daß Ausschreitungen seitens der Conscripten in Sonnenberg ebenso wie an anderen Orten vorgekommen sind. Allein es sollte uns doch wundern, wenn die Sonnenberger Ortsbehörde sich nicht stark genug gezeigt hätte, um solchen Ausbrüchen jugendlichen Uebermuths nöthigenfalls bei Zeiten einen Damm entgegen zu setzen.

(Ober-Landesgericht zu Frankfurt a. M.) Der Strafsehat verwarf die Berufung eines gewissen Hein, welcher von den Gerichten zu Neuwied und Wiesbaden wegen Diebstahls zu einjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt worden war. — Ebenso wurde die Berufung des Musiklehrers Heinze in Wiesbaden verworfen, welcher im Mai 1883 einem seiner Schüler eine werthvolle Geige unterschlagen hatte und deshalb zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt worden war.

(Der Schützengel), der nach einem schönen alten Volksglauben über jedes Kind wacht, hat wieder einmal augenscheinlich bei einem Vorfall seines Amtes gewaltet, der sich am Freitag Abend 6 Uhr in Frankfurt a. M. auf dem Taunusbahnhof zutrug. Der in seiner Schnelligkeit schon etwas geminderte Zug näherte sich dem Bahnhof, als der Locomotivführer ein etwa 3jähriges Mädchen auf dem Geleise erblickte. Er gab zwar sofort Contredampf und das Signal zum Bremsen, allein der Zug konnte doch nicht mehr rasch genug zum Stehen gebracht werden und Maschine, Tender, Packwagen, sowie die ersten Personenwagen gingen über das Kind hinweg. Als der Zug endlich stillstand, glaubte jeder, man werde nur einen verkümmerten Leichnam vorfinden, allein zur Freude Aller wurde die Kleine unverletzt unter einem der Wagen hervorgezogen und ihrem Vater, dem dafelbst stationirten Bahnwärter, übergeben. Die Kleine, die in der Mitte des Geleises sich befand, fiel nicht vor der Maschine, also ehe diese sie berührte, entweder vor Schreck oder in Folge des scharfen Ausbruchs nieder und zwar längs zwischen die Schienen, so daß der Aschenkasten der Locomotive und die Wagen über das kleine Wesen, ohne es zu beschädigen, hinweggingen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 11. Mai.) Dienstag den 6.: „Uriel Akosia“. Mittwoch den 7.: „Der Propheten“. Donnerstag den 8.: „Rigoletto“. Freitag den 9. (bei aufgehob. Abonnement, zu erhöhten Preisen, z. G. wiederh.): „Gloconda“. Samstag den 10.: „Kabale und Liebe“. Sonntag den 11.: „Robert der Teufel“.

* (Merke!) Die Kunst-Ausstellung, neue Colonnade [Mittelpavillon]. Neu ausgestellt: Ein Herr und ein Damen-Portrait von W. F. K. Travers in Wiesbaden; „Kloster Secon in Oberbahern“ von C. Herde in Stuttgart; „Gänsehüter“ von A. Guresheim in Berlin; „Der Winkel-Abbebat“ von Jean Meers in Wien; „Eichenwald“ von C. van Borsellen in Antwerpen; „Inneres einer Wachtstube“ von D. Teniers in Antwerpen; eine Odaliske von B. Meier in Berlin.

* („Gloconda“, große Oper in 4 Acten von A. Ponchielli.) Die bereits zur Reize gehende Saison wird uns morgen — Montag — noch eine Oper-Novität bringen, welcher man mit um so größerer Spannung entgegensteht, als das Werk des noch ganz unbekannten Componisten in Deutschland die Feuerprobe noch nicht bestanden hat, somit an heiliger Königl. Bühne die erste Aufführung erlebt, welcher diejenige am K. K. Hof-Operntheater in Wien nur um wenige Tage vorausgegangen ist. „Gloconda“ von Ponchielli ist, wie schon der Name des Componisten leicht errathen läßt, italienischen Ursprungs. Die neueren Italiener sind, ohne dem bel canto untreu geworden zu sein, bestrebt, durch Studium der Werke der größten Meister aller Nationen und aller Perioden sich die Eigenschaften der Neuzeit bezüglich der Harmonik und der Instrumentation möglichst zu eigen zu machen, ohne darum ihre Nationalität gänzlich zu verleugnen. Dem Beispiele Verdi's, dessen „Aida“ von solchem Streben zeugt, scheint auch der obengenannte jüngere Meister Ponchielli gefolgt zu sein, da sein Werk, „Gloconda“, welches vor einigen Jahren in Italien lediglich einen succès d'estime zur erringen vermochte, nunmehr in seiner neuen Bearbeitung von den größten Bühnen Europas, wie London, Wien, Petersburg, als eine willkommenen Novität begrüßt wird. Dieser Umstand berechtigt uns zu der Hoffnung, daß auch seitens der Intendanz hiesiger Königl. Bühne diese Wahl keine verfehlte sein werde, zumal wir kaum zweifeln, daß bezüglich der Besetzung der Hauptpartien, der technischen Vorbereitungen, sowie auch einer würdigen Ausstattung des Werkes nichts versäumt wurde, demselben einen nachhaltigen Erfolg zu sichern. Die Hauptpartien sind in den Händen der Damen Baumgartner, welche die schwierige Titelrolle singen wird, Radecke und Pfeil, sowie der Herren Zobel, Blum und Ruffert. Es würde für heute zu weit führen, in eine Analyse des musikalischen Theils des Werkes einzugehen, und beschränken wir uns darauf, zu constatiren, daß nach Ansicht der competentesten Fachmänner die Partitur der Oper eine an Schönheiten und dankbaren Nummern reiche ist. Ein Terzett (Sopran, Alt und Tenor), ein Duett (Tenor und Bariton), sowie das Finale, bestehend aus einer Balletscene mit darauffolgendem Gebet für Soli und Chor, werden als die dankbarsten und hervorragendsten Nummern des I. Actes, eine Barcarole für Bariton und Chor, die darauffolgende, sehr melodische Tenor-Arie mit anschließendem Duett als die bedeutendsten Gesangsstücke des II. Actes bezeichnet. Der großen Balletmusik im III. Acte schreibt man Frische, melodische Erfindung und eine ungemein reizvolle Instrumentation zu. Die den IV. Act einleitende Sopran-Arie wird als

„hochdramatisch“ signirt; er ist der kürzeste und soll in musikalischer Hinsicht nicht dem I. Acte der bedeutendste sein, wenn er auch vielleicht milder als die vorhergehenden Acte auf äußeren Effect angelegt ist. Auch die Chöre werden als höchst sangbar geschildert. Die Oper verlangt eine große Ausstattung, und haben sich, wie wir hören, die Herren Lützmeyer in Coburg und unser tüchtiger Decorationsmaler Herr Roloff um die neuen Decorationen verdient gemacht. Wir zweifeln daher kaum, daß sich alle maßgebenden Factoren vereinen werden, dem interessanten Werke einen durchschlagenden und dauernden Erfolg zu sichern. — Wir haben gerne vorstehenden Mittheilungen Raum gegeben, ohne damit ein Präjudiz für unser eigenes Urtheil zu schaffen.

(Carl Mitell), der bekannte und beliebte Charakterdarsteller des Hamburger Thalia-Theaters, ist seit einiger Zeit an einem so schweren Augenleiden erkrankt, daß die Erhaltung seiner Sehkraft in Frage steht. Der bedauernswerthe Künstler befindet sich zur Zeit in einer Altonaer Augenklinik.

Δ (Ein 50jähriges Buchhändler-Jubiläum.) Der weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannte Verlagsbuchhändler Herr Otto Spamer zu Leipzig beging am 1. d. Mts. sein 50jähriges Buchhändler-Jubiläum. Es war am 1. Mai 1834, als der Jubilar in die damals noch bestehende Buchhandlung von Ed. Heil zu Darmstadt eintrat. Das Spamer für die deutsche Jugendliteratur geleistet, ist allbekannt. Schrieb doch f. B. der alte Seminar-Director Diesterweg: „Wenn ich über Anlegung einer Bibliothek von 8–15 Jahren zu bestimmen hätte, so würde ich an Herrn Spamer schreiben: Schicken Sie mir Ihren ganzen Verlag!“ Weniger bekannt dürfte es sein, daß der Schriftsteller Franz Otto, dessen prächtige Darstellungsweise wir in den Werken „Der große König und sein Heer“, „Das Tabaks-Collegium“ u. A. bewundern, kein Anderer ist als Otto Spamer. Denn wenn für ihn die Feiertagsruhe geläutet hatte oder Krankheit ihn zwang, seine mehr kaufmännische Arbeit zu beschränken, so setzte sich Spamer hin und schrieb jene köstlichen, im eigentlichen Sinne des Wortes volkstümlichen Bücher, deren wir über 24 seiner Feder verbanen. Man möchte auch ihn fragen, wie Fener den großen Mirabeau, ob sein Tag eigentlich mehr als 24 Stunden habe. Möchten dem würdigen Jubilar noch recht viele und heitere Stunden beschieden sein!

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser.) Die Abreise des Kaisers nach Wiesbaden ist nunmehr auf den 12. Mai festgesetzt, die Ankunft auf den 18. Mai Morgens 10 Uhr. Zur großen Parade des Garde-Corps am 29. Mai gedenken Se. Majestät wieder in Berlin zurück zu sein.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Technische Hochschule zu Darmstadt.) Nachdem durch Beschluß des Bundesraths der Besuch der technischen Hochschule in Darmstadt dem Besuche einer Universität im Sinne der Vorschriften für die Prüfung der Apotheker gleichgestellt und der bei dieser Hochschule zu errichtenden Prüfungs-Commission die Berechtigung zur Erhellung für das ganze Reich gültiger Approbationen erteilt worden ist, tritt der dafelbst neu errichtete pharmaceutische Cursus mit diesem Sommersemester in's Leben. Außer den seither bereits an der genannten Hochschule wirkenden Dozenten ist für diesen Cursus und zwar als Lehrer der Pharmakognosie das pharmaceutische Mitglied der Ministerial-Abtheilung für öffentliche Gesundheitspflege Herr Ober-Medical-Professor Dr. Mloth gewonnen worden. Die erste pharmaceutische Staats-Prüfung wird bereits in diesem Sommer in Darmstadt abgehalten werden können.

— (Berlinerische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.) Der jüngste Rechnungs-Bericht der „Berlinerischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836“ weist wiederum überaus günstige Resultate auf. Ende 1888 betrug die Versicherungs-Summe 111,960,528 M.; Der Garantie- und Reservefonds wuchs um M. 1,678,466 auf 82,661,483 M. Für die Versicherten konnte eine Dividende von 32 1/2 pCt. in Aussicht genommen werden. Das constante Steigen dieses Gewinn-Antheiles ist besonders beachtenswerth. Seit 1868 beobachtet man folgende Sätze: 17 1/2, 18 1/2, 19, 21, 22, 22 1/2, 23, 25, 27, 29, 30, 31, 32, 32 1/2 pCt. Ueber die solide Fundamentierung, die vorsichtige Geschäftsleitung und die gesunde Entwicklung dieses Instituts braucht solchen Zahlen gegenüber gewiß nichts weiter gesagt zu werden.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Aus Westfalen.) Seit längeren Jahren litt ich an Verstopfungen und Magenleiden, hatte schon viele Mittel angewandt, welche alle ohne Erfolg blieben, nur allein Ihre so sehr berühmten Schweizer-Pillen find das einzige Mittel, das mir Linderung verschafft, kann also selbige bestens empfehlen. Achtungsvoll R. Beckmann. Schalte, 4. Febr. 1884. Man achte beim Ankauf genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Rich. Brandt trägt. Erschallig a Schachtel 1 M. in den Apotheken. (M.-No. 8800.) 861

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

Vocal-Gewerbeverein. 353

Die Eröffnung des Sommersemesters der Sonntags-Reichenschule findet heute Sonntag den 4. Mai Morgens 8 Uhr und der Modellirschule Dienstag den 6. Mai Nachmittags 6 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude statt. An den genannten Tagen werden auch neue Schüler aufgenommen. Das Schulgeld beträgt in der Sonntags-Reichenschule für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Vereins sind, 3 Mk. pro Semester und in der Modellirschule 5 Mk. pro Semester.

Der Vorstand.

Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Sommersemester der gewerblichen Fachschule beginnt Montag den 5. Mai c. Morgens 8 Uhr. Die Schule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen theoretischen Kenntnisse, sowie die erforderlichen Fertigkeiten im Zeichnen und Modelliren anzueignen. Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche statt und wird von 7 Lehrern erteilt, doch ist es auch gestattet, an einzelnen Curfen Theil zu nehmen. Das Honorar für das ganze Sommersemester (5 Monate) beträgt 18 Mk.; unbemittelten und talentvollen Schülern kann das Schulgeld erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen und daselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben.

Der Vorstand des Vocal-Gewerbevereins:

Ch. Gaab.

Katholischer Gesellenverein.

Heute Sonntag den 4. Mai veranstaltet der „Katholische Gesellenverein“ eine theatralesche Abendunterhaltung im „Römer-Saale“. Zur Aufführung kommt ein dreiaktiges Lustspiel:

„Der Kupfergeist oder die Zukunftsmusik.“

Anfang präcis 8 Uhr. Ende kurz nach 10 Uhr.

Eintrittskarten à 50 Pfennig sind im Katholischen Vereinssaale, Schwalbacherstraße 49, und Abends von 7 Uhr ab an der Kasse zu haben. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Der Vorstand. 211

Sämmtliche

Schulbücher,

Wörterbücher und Atlanten sind in dauerhaften Einbänden vorrätzig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14.

10599

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle eine große Auswahl in Schmucksachen aller Art. Ernst Eyring, 7 Kirchhofsgasse 7. 11882

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

4676

E. L. Specht & Cie.



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

1237

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Evangelische Gesangbücher

empfehlte in reicher Auswahl

8512

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Einzelne Bücher, größere Büchersammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

16931

Keppel & Müller,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Für Confirmanden

empfehlte in reicher Auswahl weisse Unterröcke, Hemden, Hosen, Strümpfe, Kragen und Manschetten, Taschentücher, Krausen, Schleifen, Kerzentücher etc.

9978

Sächsischer Bazar,
11 Ellenbogengasse 11.

Für Confirmanden

7755

empfehle Medaillons, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Cravattennadeln, Hemden- und Manschettenknöpfe, Schmuckkästchen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

gr. Burgstraße
No. 8.

L. Schmidt,

gr. Burgstraße
No. 8.

Für Confirmandinnen

empfehle

prima Cachemire und farbige
Aelderstoffe

zu den billigsten Preisen.

Friedrich Kappus,
de Laspéstrasse.

11992

Hermit erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich eine seit 7 Jahren innegehabte Stelle als erste Arbeiterin in einem hiesigen Buzgeschäfte aufgegeben und mich selbstständig etablirt habe. Ich empfehle mich in Anfertigung aller in das Modeschach einschlagenden Artikeln nach den neuesten Pariser Modellen unter Zusicherung geschmackvoller und solider Arbeit und billigsten Preisen. Strohhüte zum Waschen, Färben und Façoniren werden angenommen und auf's Pünktlichste besorgt.

10397

Anna Bentz, Modistin, Souisenplatz 3.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an u. haben Steingasse 5.

1269

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt etc. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Treppe. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags. Besonders für **Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Blut-Krankheiten; Constitutions-Anomalien. Blasen- und Geschlechtsleiden.** 12036

Für bevorstehende Saison

empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen der einfachsten, sowie elegantesten **Costümes**. Auch wird den verehrlichen Damen zur Selbstverfertigung zugeschnitten und gerichtet.

Marg. Weber,
Friedrichstraße 5a.

12028

Damen-

Tag- u. Nachthemden, Hosen, Jacken, Unterröcke von 1 Mark an, Corsetten, Schürzen, Krausen, Schleifen, Handschuhe, Strümpfe empfiehlt zu billigsten Preisen

Simon Meyer,
Langgasse 17.

11775

M. Auerbach,

Herrnschneider,

empfehlte sich in

Anfertigung seiner Herren-Garderoben ausschließlich nach Maas. Reichhaltiges Lager in modernen guten Stoffen.

Bahnhofstraße 10.

12193

Zur gefälligen Beachtung.

Billigste und beste Bezugsquelle von Herrenkleiderstoffen bei **Schneider Weyer**, Hochstraße 20. Größte Auswahl. Directer Bezug aus den ersten und größten Tuchfabriken ohne Unkosten. Auch auf Wunsch elegante Anfertigung nach Maas. D. D. 10287

Die schönsten, besten und billigsten

Sommer-Strümpfe

kauft man bei

S. Rothschild,

Strumpfwaarenfabrik,

12276

14 Langgasse 14.

Bettfedern und Dauen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
11593 **Löffler & Schmitt**, Steingasse 5.

Petroleum-Koch-Apparate

neuester Construction empfiehlt von 3 Mk. an

Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9,
Magazin für Küchen-Einrichtung.

12291

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten **Flügel und Pianinos** aus der Hof-Pianofortefabrik von **Robert Seltz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 **Stimmungen & Reparaturen.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

1880: Saffelbort,
I. Preis.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von **Pianinos** und **Flügeln** nur eigener Fabrication.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und **Stimmungen.** 104

1881: Weibourne,
Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin**, Webergasse 4.

Niederlage von **Pianino's** aus den renommirtesten Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten Preisen. **Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.** 104

Reichassortirtes Musikalien - Lager und Leihinstitut, Pianoforte - Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff**, Adelsstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101



Hausstands - Waagen,

Tafel-Waagen,

eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen

in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

224

Zwei **Spiegel** (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la Louis XVI., sowie ein **Concertflügel** z. v. Blumenstr. 15. 9186

Ein gebrauchter **Kinderwagen** und feine **Parzer Kanarienvögel** billig zu verkaufen Jahnstraße 15, Seitenb., 2 Tr. h. 12128



Diese Schrift, aus der Feder eines bekannten deutschen Industriellen, wird überall das grösste Aufsehen erregen und so recht dazu bestimmt sein, Klarheit in die grösste weltbewegende Frage zu bringen die nicht eher von der Tagesordnung verschwinden wird bis sie ihre definitive Lösung gefunden.

F. a 190/3.

350

Jean Fränkel, Bank-Geschäft,

Berlin SW., Commandantenstrasse 15, besorgt Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu constantesten Bedingungen.

Ertheilt Auskunft über alle Werthpapiere auf Grund umfassendster Informationen. Meinen allgemein bekannten Börsenwochenbericht, der die Ereignisse der Woche und gleichzeitig die muthmaßliche weitere Entwicklung des Börsenverkehrs an der Hand von Thatsachen objectiv bespricht, versende ich jeden Freitag allen Interessenten gratis und franco, ebenso auch die Broschüre: „Capitalanlage und Speculation“ in Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung der Prämien-Geschäfte (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko), Coupon-Einklösung und Controlle aller verlosbaren Effecten kostenfrei.

9793

Preuss. Lotterie-Loose

2. Klasse 170. Lotterie (Ziehung 13—15. Mai 1884) versendet gegen Baar: Originale: $\frac{1}{2}$ à 112 $\frac{1}{4}$ à 56 Mark (Preis für 2., 3. und 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ 154, $\frac{1}{4}$ 77 Mark); ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Preuss. Original-Loosen pro 2. Klasse: $\frac{1}{8}$ 12, $\frac{1}{16}$ 6, $\frac{1}{32}$ 3 Mark (Preis für 2., 3. und 4. Klasse: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50, $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark); ferner Stettiner Pferde-Loose à 3 Mark (11 Stück 30 Mark).

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, 4312 Berlin S.O., Reichthorstrasse 33 (gegründet 1868).

Haararbeiten.

Perrücken, Toupetts, Scheitel, Chignons und Flechten werden angefertigt. Unbrauchbar gewordene werden gefärbt und aufgearbeitet.

J. Muth, Friseur, 11760 Ellenbogengasse 10.

Schuh- & Stiefel-Lager!

Kirchgasse 24, W. Wirth, Kirchgasse 24, Eing. N. Schwalbacherstr. Eing. N. Schwalbacherstr.

Grösste Auswahl bei billigsten Preisen.

Wäsche wird schön gewaschen und mit Glanz gebügelt bei schneller und billiger Bedienung. Auch wird alle Klist- u. Strickarbeit angen. N. Walramstrasse 29, Dl. 10154

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen. Näheres Expedition. 10807

3 Bahnhofstrasse 3. Nützlich, praktisch! Dem Kinde selbst die grösste Freude! 224



Universal-Kinder-Schreibpult,

stellbar für jede Grösse von 6—16 Jahren, für

Kinder unbedingt nothwendig.

Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen Schultern und krummen Rücken von vielen Autoritäten empfohlen.

Die Kinder müssen ganz gerade sitzen.

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstrasse 3.

Geschäfts-Empfehlung.

Wasch- und Badewannen, Küber, Eimer, Brenken, sowie Siebe werden angefertigt und reparirt bei 11149

G. Broel, Küfer, Ellenbogengasse 4.

Patent-Gesundheits-Pfeifen,

sowie echte Weichspitzen, Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen, Cigarren, Cigaretten und Tabake empfiehlt in grösster Auswahl M. Bilke, Webergasse 37, 10754 (zur „Stadt Frankfurt“).

Möbel, Betten.

Heinrich Reinemer

Möbelhändler,

Hochstätte 31,

zunächst am Michelsberg. 10174

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Jalousien mit Zinkdach u. Laufleisten

liefere den ☐-Meter zu Mk. 6.50. Praktischste Construction. Dreissigjährige Spezialität.

6675

Müller-Hamm in Niederlahnstein.

Zug-Jalousien mit verzinkten Ketten und leinenen Bändern

nach bewährter Construction,

Roll-Läden auf Leinwand, mit Gurten, Stahlband- und Stahl-

blättchen-Verbindung liefert solid und billigst unter Garantie (F. à 287/4.)

350

R. Lottermann, Mainz.

Turngeräthe werden zu kaufen gesucht. Offerten unter „Turngeräthe“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 11915

Grube Dugg auch karrenweise zu verl. Adlerstrasse 13. 11993

Aussergewöhnlich billiger Verkauf.

Die demnächst stattfindende

Local-Veränderung

veranlasst mich, meine **grossen Vorräthe**

in den **neuesten**

Damen- und Kindermänteln

zu **bedeutend ermässigten**
Preisen zu verkaufen.

Marktstrasse
No. 34,

S. Hamburger

Marktstrasse
No. 34,

Damen-Mäntel-Fabrik.

12054

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
S. Eichelsheim-Art,
 Kleidermacherin,
 39 Langgasse 39,
 beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sie von jetzt ab
 außer Costumes alle in die Damenmäntel-
 Confection einschlagende Artikel anfertigt.
 Die neuesten Modelle stehen zur gefälligen
 Ansicht bereit.
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Badhaus zur goldenen Kette,
 Langgasse 51.

7455

Bäder zu 50 Pfg.



Wolle - Filz - Hüte von
 Mark 1.90 anfangend,
Haar - Filz - Hüte von
 Mark 4.70 anfangend,
Seiden - Hüte von 4 Mark
 anfangend,
Herren - Stroh - Hüte
 von 1 Mark anfangend,
Knaben - Stroh -
Hüte von 45 Pf. anfgd.
 empfiehlt in grösster Auswahl
 und billigst

9048

P. Peancellier, Marktstrasse
 No. 24.

Mariage

für hoh. Kreise discr. verm. Frau **Thieme,**
 Berlin, Dorotheenstrasse 92. 3362

Lager
Nürnberg
Josephsplatz 5.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8,

Lager
Münster
im „Fallen“.

offeriren ergebenst die zuletzt erschienenen

Neuheiten für die Frühjahr- und Sommer-Saison 1884

in einer Auswahl, welche von keiner Seite geboten wird und als ganz außerordentlich billige, nachstehende in den Fabriken sehr vortheilhaft gemacht

Posten und Gelegenheits-Einkäufe.

Von den vielen neuen Artikeln offeriren wir heute nur nachstehende:

Cachemir quadrillé, große Sortimente in kleinen und mittleren Carros und neuesten, bunten Farbenstellungen, sowie in schwarzweiß und blau-weiß, 57/60 Ctm. breit, **Meter 45—50 Pf.**

Cheviot d'été zu praktischen Morgen- und Geschäftskleidern in kleinen, verschwommenen Carros u. Melangen in 2 Qualitäten, 54/60 Ctm. breit, **Meter 55—60 Pf.**

Croisé & Armure, „Reine Wolle“, einfarbig, in neuesten, dunkeln Tönen, „besonderer Gelegenheitskauf“, statt M. 1.20 **Meter 85 Pf.**

Crêpon laine, mehrfach durchogene Carros in neuesten Dispositionen, **doppeltbreit**, **Meter 90 Pf.**

Fil à fil changeant, vorzüglich tragbares Gewebe und solider Geschmack für Frühjahr- und Straßenkleider, in 3 Qual., **doppeltbreit**, **Meter M. 1.10—1.40.**

Mousslin damier, „Reine Wolle“, vorzügliche Qualität, in kleinen Carros, **doppeltbreit**, **Meter M. 1.80.**

Farbige, reinwollene Cachemirs, großes Farbsortiment in neuen Tönen und 3 Qualitäten, 110 Ctm. breit, **Meter M. 1.50—2.**

Diverse Haute Nouveautés, als: Crêp de chine, Rayure Limousine, Voile natté, Moussline Jersey, Cachemir de l'Inde, Jacquard, Broché mit uni und Pois etc., sämtlich nur in vorzüglichsten Qualitäten und neuesten Dispositionen, **ausschließlich ganz reine Wolle**, 110/120 Ctm. breit, **Meter M. 2, 2 1/2—3.**

Ausputzstoffe in allen Farben: Sammt, Damassé, Broché, Atlasse, Changeant in allen Farben, ungewöhnlich billig.

Reinwollene Confectionsstoffe in schwarz, Seile, Ottomane, Sicilienne, Granit etc., 130 Ctm. breit, **Meter M. 3—4.**

Reinwollene Regenmantelstoffe, 130 Ctm. breit, **Meter M. 3 1/2.**

Cachemir single, „Reine Wolle“, in blau und tiefschwarz, geschlossener, feiner Körper, in 2 Qualitäten, **doppeltbreit**, 105/110 Ctm., **Meter M. 1.30.**

Cachemir d'écossé, „Reine Wolle“, vollgriffige, feinfädige Qualität, „ein besonderer Gelegenheitskauf“, in blau und echt tiefschwarz, **Meter M. 1.50.**

Cachemir double, „Reine Wolle“, ganz extra schwere Qualitäten, in blau und tiefschwarz, ein Sortiment von 12 verschied., im Tragen bewährten Nummern, 110/120 Ctm. breit, **Meter M. 1.80, 2, 2 1/2, 3.**

Woll-Grenadine, „Reine Wolle“, klar und halbdicht, in glat., kleinen Carros, schmalen Streifen und Brochés, **Meter M. 1—1 1/2.**

Neueste Fantasie-Wollstoffe, „Reine Wolle“, in Crêpe français, Anglais, Persé, cachemir de l'Inde, Voile religieuse, Serge Hindou etc., 110/120 Ctm. breit, **Meter M. 2, 2 1/2—3.**

Schwarze Seiden-Grenadine, „großer Gelegenheitskauf“, in kleinen, mittleren und großen Dessins, nur französisches Fabrikat, in **garantirt guter Qualität**, **Meter M. 1.80.**

Schwarze Damassé tout sole in neuesten Dessins, „extra billig“, für Kleider und Taillen, 54/55 Ctm. breit, **Meter M. 3—5.**

Schwarze Merveilleux, Satin duchesse, Armure, Satin Luxor, nur ganz erprobte Reinsiden-Garantie-Marken, 55/58 Ctm. br., **Meter von M. 3 1/2 an.**

Schwarze Grosgrains und Cachemirs, ganz weiche, geschmeidige Qualitäten und vorzügliches Schwarz, 55/58 Ctm. breit, **Meter von M. 2.80 an.**

Glacé changeant, neuester, schillernder Reinsidenstoff, in 12 verschiedenen Tönen, **Meter M. 3.25.**

Zum Einkauf für Confirmandinnen sind obige Stoffe ganz besonders empfehlenswerth.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

P. S. Eine große Parthie confectionirter „Damen-Unterröcke“, einfach und hochelegant, garnirt aus besten Stoffen, vollkommen groß, Stück von 1 M. 25 Pf. an.

Lager
Frankfurt a. M.
„Alte Börse“.

Damen- und Herren-Sonnenschirme

haben wir für diese Saison wieder in großem Maßstabe aufgenommen und sind die Preise dafür wie immer „unerreicht billig“.

Lager
Düsseldorf
G. abenstraße 17.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Entrée für Herren 50 Pf., Damen frei. 150

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet Ph. Schiebener.

Tanzgeld 30 Pfg.

Bier per Glas 12 Pf.

10775

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße 1.

Frische Sendung

Spaten-Bräu

aus der Brauerei von Gabriel Sedlmayr, München.

1st. helles Export-Bier.

Diner apart à Couvert Mt. 2.—

Souper 1.20.

Delicatessen. Vorzügliche Weine. 9846

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

238

Gebrannte Kaffee's,

nach eigener Methode auf natürlichem Wege täglich frisch gebrannt, empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten zu billigen Preisen

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse 8. 5712**9 Hellmundstraße 9.**

Für 100 und 120 Pfg. per Pfund liefere ich ganz vorzüglichen, gerösteten Kaffee, welcher von außerordentlich kräftiger, gutschmeckender Qualität ist, und kann ich jeder Familie u. die Waare sehr empfehlen.

Bei Abnahme größerer Quantums billigere Preise.

11130

J. C. Bürgener.

Kaffee-Delicatessen.

Wer wirklich gute Waare beziehen will, lasse sich an Aug. v. Hagen, Hamburg, Preis-Courante gratis kommen. Agenten gesucht. 11660

Gr. Java-Kaffee, franco und zollfrei à 85 Pf.
Gelb à 90 „

Weiße Marmorplatte, auf eine Thee passend, zu verkaufen bei H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. 12208

Alter Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mt.

14706

Weinhandlung von C. Doetsch,
Geißbergstraße 3.**Heinr. Hirsch,**

Bleichstraße 13, Parterre,

empfehlte seine reinen, nur selbstgezeugenen Weißweine von C. Bohlen in Armsheim (Rheinheffen) p. Fl. 55 Pf. bis Mt. 1.20, sowie einen sehr preiswürdigen, selbstgekelterten Jügelheimer Rothwein p. Fl. Mt. 1.20. NB. Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung. 8248

Reinheit garantiert.**1882^{er} Deidesheimer 1882^{er},**

vorzüglicher „Bowlen- und Rothwein“, empfiehlt per Liter 60 Pf., bei Abnahme von 5 Liter frei ins Haus, bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

9517

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.Rhein- und Moselwein per Flasche von 70 Pf. an, Bordeaux-Weine 1 Mt. „
garantirt rein Schwalbacherstraße 1 und Louisenstraße 43 im Eckladen. 6554**Mosel-Wein-Vertriebs-Gesellschaft Dusemond (Brauneberg).**

Sämtliche durch uns bezogene Weine sind durchaus reine Naturgewächse der Mosel, auch ohne jeden Zusatz, sowie nicht verschnitten mit anderen Weinen.

Vertreten für Wiesbaden durch die Wein-Agentur Ph. Ad. Ries, Herrnhutsgasse 3. 9989

Jügelheimer Rothwein

in ganz vorzüglicher Qualität, für Kranke und Reconvalescenten sehr zu empfehlen, per Flasche incl. Glas 1 Mt., bei 5 Flaschen frei in's Haus, empfiehlt

11011

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.**Pasteurisiertes Bock-Bier per Fl. 25 Pfg. (1/3 Liter Inhalt).
do. Export-Bier per Fl. 25 Pfg. (1/3 Liter Inhalt).**

Dieses Bier ist von ärztlichen Autoritäten schwächlichen und blutarmen Personen, sowie Reconvalescenten, vermöge seines hohen Malzgehaltes u., als ein der Gesundheit sehr förderndes Genußmittel bestens empfohlen.

Auch wurden unsere Biere mit den ersten Preisen in Sydney 1879, in Porto Alegre 1881, in Hannover 1878 ausgezeichnet.

Alleinverkauf dieses Bieres für Wiesbaden und Umgegend besorgt Herr J. C. Bürgener, Hellmundstraße 9.

11538

Domeler & Boden,
Einbeck.**Flaschenbier.**

Culmbacher Export aus der ersten Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei, Frankfurter Export, Münchener, Erlanger und Pilsener Lagerbier in 1/2 und 1/3 Flaschen empfiehlt billigt Fr. Frick,

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.
Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus. 11873

EXTRACT

Cibils

Flüssiger Fleischextract

übertrifft alle festen Extracte an Feinheit des Geschmacks.

Niederlagen in Wiesbaden bei

Aug. Engel, Rgl. Hoflieferant, Taunusstraße 4,
A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2,
Georg Bücher, Ecke der Friedrich- u. Wilhelmstraße,
C. Acker, Rgl. Hoflieferant, große Burgstraße 16,
J. C. Kelper, Kirchgasse 44,
H. J. Viehoveer, Hoflieferant, Marktstraße 23,
F. Strasburger, Kirchgasse 12,
A. Helfferich, Bahnhofstraße 8,
C. Baeppler, Adelhaidstraße 18,
C. Bausch, Langgasse 35.

133

Prof. Dr. Kemmerich's

Fleisch-Extract



empfehlen in vorzüglicher Qualität

347 (F. & 196/3.)

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Doornkaat,

alter Wachholderkornbranntwein ostfriesländischer
Brennart in Originalflaschen, 1 Liter haltend à 1 Mk.
70 Pf., ein der Verdauung außerordentlich zuträ-
gliches Getränk, empfiehlt die renommierte Dampf-
brennerei und Liqueurfabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden N.
und Döhlen b. Dresden.

Zu haben in sämtlichen besseren Detail-
Geschäften. (Dr. 24.) 350

Honig-Verkauf.

14573

Reiner, ausgezeichneter Bienenhonig, auch in Waben,
ist noch zu haben in Krämer's Gartenhaus, Wellrichthal.

Feinste Latwerge

30 Pfg. per Pfund 30 Pfg.

bei Fr. Heim, Schwalbacherstr. 1, Ecke der Louisenstr. 2073

Die englischen Biscuits,

als: Albert, Maria, Tentonia, Mixed, Menagerie,
Cracknell, Macaronen, Zwieback etc. etc., sind
von jetzt ab auch in 1/2 Dosen von 1 1/4—3 Pfund vorrätig
und ist der Preis derselbe wie bei großen Dosen 10—15 pCt.
billiger. A. Schmitt, Wehnergasse 25. 11921

Ganzes Schmalz per Pfund 65 Pfennig,
ditto, rein ausgelassen " 70 Pfennig

empfehlen

Louis Behrens, Langgasse 5. 11917

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung
einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
6—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208

Frische Maiträner,
vollsaftige Drangen,
Blut-Drangen,

Weißwein von 80 Pf. an per Flasche } bei

Bordeauxwein v. Mk. 1.10 an p. " } incl.

deutsche Schaumweine und
französische Champagner

empfehlen billigt

10800

Kirchgasse 44, J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Alle Obst- und Gemüse-Conserven

verkaufe zum Fabrikpreis.

11920

A. Schmitt, Wehnergasse 25.

Neue Malta-Kartoffeln

bei C. Baeppler, Adelhaidstraße

18.

12081



Täglich auf dem Markt.

Frisch eingetroffen: Aechten Rheinsalm, Turbot,
Soles, Schollen, sehr schöne Fluss-Zander, lebende
Rheinhechte, Karpfen, Barsche, Bresen, Aale,
delicate Forellen aus dem Bodensee, sowie frische Mal-
fische, Egmonder Schellfische und Cablian prima
Qualität. Heute Frühe treffen beste ODERKREBSE ein und
empfehlen

G. Krentzlin,

12296

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Neue Matjes-Häringe

empfehlen

12080

C. Baeppler, Adelhaidstraße

18.

Neue 1884^{er} Matjes-Häringe

frisch eingetroffen bei A. Schmitt, Wehnergasse 25. 11592

Abonnements

auf erhaltendes Natur- und Kunststein werden entgegen-
genommen.

12113

H. Wenz, Eishandlung,
Spiegelgasse 4.

Bogel-Käfige.

neueste Muster, mit Glaswänden, fein lackirte Käfige von 2 Mk. 50 Pf. an empfiehlt in großer Auswahl

Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9,
12290 **Magazin für Küchen-Einrichtung.**

Rochherde 6198

von 40 Mark an unter Garantie bei
C. Preusser, Schlossermeister, Geisbergstraße 7.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Pause.

(31. Fortf.)

In die oberhalb der Proszeniumloge gelegene Schauspielersloge traten eben mit vielem Glanz zwei Damen ein. Mehr noch wie ihre höchst auffallenden Toiletten erregte ihr Benehmen die Aufmerksamkeit des Publikums. Es waren zwei Schauspielerinnen, und da es ihnen heute nicht möglich war, sich von der Bühne aus bewundern zu lassen, wollten sie ihren Verehrern von der Loge aus dazu Gelegenheit geben. Beide waren, soweit dies die geschminkten Gesichter zu beurtheilen erlaubten, leidlich häßlich; nur hatten sie die erste Jugend längst hinter sich.

Die Damen hatten Platz genommen und begannen nun mit Hilfe ihrer Operngläser das Publikum, besonders den männlichen Theil desselben, zu beobachten.

„Ich sehe den Baron noch nicht,“ flötete mit affectirt süßlicher Stimme die größere und augenscheinlich auch die „ältere“ der Beiden, Lubmilla mit Namen.

„Held hat mir versprochen, ihn mitzubringen. Die Herren kommen gewiß noch,“ tröstete die Andere, der ihre Verehrer den Namen der schwarzen Toni gegeben. „Neugierig bin ich übrigens,“ fuhr sie fort, dabei das Publikum unausgesetzt beobachtend, „was Dein süßer Freund Rothenburg Dir von seiner Verlobung mitzutheilen für gut finden wird. Vorgestern hat dieselbe stattgefunden.“

„So schreibt er mir,“ entgegnete Lubmilla und nahm eine schmachthafte Stellung ein, während sie versuchte, ihren Zügen den Ausdruck schmerzvoller Resignation zu geben. „Du glaubst nicht, Toni, was ich seitdem gelitten! Mit seinem Briefe sandte er Blumen . . . Blumen als Abschiedsgruß! Wie vermöchten sie die Wunden meines Herzens, die mir seine Treulosigkeit geschlagen, zu heilen?“

Um Toni's Lippen zuckte lebhafter Spott.

„Nimm mir es nicht übel, meine gute Lubmilla, aber darauf hättest Du doch vorbereitet sein müssen. Daß er Dich nicht heirathen konnte, wußtest Du ja. Mich ärgert nur, daß uns die Herren so lange im Unklaren gelassen. Held war doch gewiß längst in die Heirathspläne seines Freundes eingeweiht. Also darum hat uns der Herr Baron so lange vergeblich nach seinem Anblick schmachten lassen! Nun, heute werden wir hoffentlich das Vergnügen haben, ihn in unserer Mitte zu sehen. Du schließt Dich doch nicht aus, mein Kind?“

„Nein . . . wie schmerzlich es mir auch ist, den theuren, mir gewiß ewig unvergeßlichen Freund unter den obwaltenden Umständen wiedersehen zu müssen! Doch ich muß ja lernen, mich in das Unvermeidliche zu fügen. Ich werde stark sein. Er soll keine Aufregung an mir wahrnehmen.“

„Das Geschiedeste, was Du thun kannst, meine Liebe! Nimm die Sache nicht zu tragisch, rathe ich Dir. Suche sie womöglich ganz zu ignoriren. Vor Allem aber bitte ich Dich, werde dem Baron gegenüber nicht sentimental. Du weißt, er kann Das nicht leiden . . . Sieh da! Unsere Freunde!“

In der That nahmen in einer der Schauspielersloge gegenüber gelegenen Proszeniumloge in diesem Augenblicke zwei Herren Platz. Als sie die Damen bemerkten, begrüßten sie dieselben mit einem leichtem vertraulichen Kopfnicken, was von Lubmilla mit einem

süßlich gezierten Nicken, von Toni mit einer naiv sein sollenden Bewegung des Kopfes erwidert wurde.

„Da sind ja unsere Guldgöttinnen, Baron!“ bemerkte Held mit einem spöttischen Lachen zu diesem. „Sehen Sie nur, wie blaß heute die süße Lubmilla aussieht! Das haben Sie mit Ihrer Verlobung auf dem Gewissen! Sie hat darüber ganz vergessen, das unvermeidliche Roth aufzulegen . . . wenn sie es nicht vielleicht mit Absicht unterlassen.“

„Vor Ihrem beißenden Witz ist doch nichts sicher, Held,“ lachte der Baron und zog sich in den Hintergrund der Loge zurück, um vom Publikum aus so wenig wie möglich bemerkt zu werden. Das Stild nahm seinen Anfang.

Bendheim war vorzüglich als Raimund, und der Beifall des Publikums ein wohlverdienter. Ein wahrer Sturm von Beifall folgte dem Austrittsliede der Therese Krones. Dieses Lied wurde aber auch mit einer so jugendfrischen, herzigen Stimme, mit so viel Lieblichkeit und Natürlichkeit vorgetragen, und sie, die es vortrug, war ein so herziges, ein so jugendfrisches Ding, daß das Publikum von dieser Therese Krones und von ihrem „G'fangerl“ förmlich electrifirt wurde.

Dem Beifall folgte ein wahrer Blumenregen. Das junge Mädchen war überrascht, fast verwirrt; wer konnte ihr, die sie doch dem hiesigen Publikum noch fremd war, solche Auszeichnung zu Theil werden lassen? Sie mußte unwillkürlich an Richard denken, und das Herz begann ihr rascher, stürmischer zu klopfen. Sie spielte reizend. Da war nichts Gemachtes, nichts von Uebertreibung; Alles in ihrem Spiel, in ihrem ganzen Wesen war so einfach und lieb und dabei so wahr und natürlich, wie man sich den leichtsinnigen, den „fischen“ und doch auch wieder so gemüthvollen Diebling der Wiener, die gefeierte „Jugend“ des Raimund, nicht anziehender und reizender denken konnte.

Am Schlusse des ersten Actes wurden Raimund und Therese Krones stürmisch gerufen, und wieder fielen mehrere werthvolle Bouquets zu Paula's Füßen nieder.

Die Huldigungen, welche man der jungen Debutantin darbrachte, erregten bei den beiden Damen in der Schauspielersloge einen Sturm von Unwillen. Die schwarze Toni rümpfte empört ihr zierliches Stumpfnäschen und zuckte mit einem malitösen Nicken die Achseln.

„Als ob man nicht wüßte, wie solcher Beifall gemacht wird!“ spottete sie. „Der Director denkt wohl, mich damit zu ärgern? Wie einfältig! Ich weiß ja doch, was meine Leistungen werth sind. Diese Person macht ja gar nichts aus der herrlichen Rolle. Sie sagt sie rein nur her, wie ihr der Schnabel gewachsen ist. Ich begreife nur das Publikum nicht, das doch von mir die Krones gesehen hat. Wie kann es sich nur so von den Claqueurs mit fortreißen lassen!“

„Sie nehmen jedenfalls auf den Director Rücksicht,“ war Lubmilla's gereizte Antwort, die über den Aerger, welcher ihr durch den der Debutantin gespendeten Beifall bereitet wurde, ganz aus ihrer sentimentalen schwärmerischen Rolle fiel. „Hast Du bemerkt, Toni, mit welcher Lebhaftigkeit Rothenburg und Held applaudirten? Am Ende kommen die Blumen gar von ihnen. Mir ist, als hätte ich vorhin den Diener des Barons unten im Parterre bemerkt.“

„O, diesen souveränen Herren der Schöpfung ist solche Erbarmlichkeit schon zuzutrauen! Vielleicht wollen sie versuchen, sich der Person zu nähern. Da müssen doch Blumen den Anfang machen. Man kennt ja ihre Art und Weise aus Erfahrung. Aber diese Reimthal soll an mich und den heutigen Abend denken, das verspreche ich ihr,“ eiferte Toni, und der Blick, den sie den beiden Herren hinüber nach der Proszeniumloge sandte, war gerade keiner ihrer lebenswürdigsten.

„Gehen wir nach der Bühne, Baron,“ wandte Held sich an diesen, der seinen Platz im Hintergrunde der Loge nicht verlassen. „Ich muß dieser kleinen allerliebsten Heze mein Compliment machen und sie für unser kleines Soupe zu gewinnen suchen.“

„Held, wollen Sie einmal meinem Rathe folgen, so machen Sie diesem jungen Mädchen einen derartigen Antrag nicht.“

Der Baron sprach es ungewöhnlich ernst, was Held verwundert ausblicken machte.

(Fortf. folgt.)

Freiwillige Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäftes werden in dem Hause Kirchgasse 35 hier alle möglichen Haus-, Küchen-, Bau-, Acker- und Handwerksgeräthschaften

freiwillig versteigert.

Das Lager enthält noch große Vorräthe von Eisenwaaren-Artikeln.

Da die Versteigerung längere Zeit in Anspruch nimmt, so soll in jeder Woche an drei noch näher zu bezeichnenden Tagen von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 1 Uhr ausgedoten werden und werden die an den Versteigerungstagen zum Ausgebot kommenden Artikel vor den bestimmten Tagen durch hiesige Localblätter zur Kenntniz des Publikums gebracht.

Der erste Versteigerungstag ist der 5. Mai c.

11590

Fein, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Montag den 5. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Laden Kirchgasse 35 wegen Aufgabe des Geschäftes alle Arten Haushaltungs-Gegenstände versteigert. Von 11 Uhr ab kommen transportable Kochherde, Reguliröfen neuester Construction, eiserne Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Decimal- und Tafelwaagen u. zum Ausgebot.

Fortsetzung der Versteigerung am 6. und 8. Mai cr.

12197

Fein, Gerichtsvollzieher.



Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

2047 P. Peancellier, Marktstrasse 24.

Cigarren.

Sumatra mit Habanna per Stück 5 Pfg., hochprima Habanna 10 Pfg. empfiehlt

12419

Joh. Jung,
9 Häfnergasse 9.

Amerik. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jeder Zeit haubfrei und geruchlos gereinigt.

11323

W. Leimer, Schachtstrasse 22.

Prima ewige Kleesaat per Pfund 65 Pfg., hochprima Rothflee per Pfund 60 Pfg., guttuchende Bohnen, Erbsen und Linsen per Pfd. 15 Pfg., Mehl I. Qual. per Pfd. 17 Pfg. empfiehlt

11249

C. M. Kraus in Mainz,
obere Böhrrstraße 9, nen.

Adamsthal.

Mit dem heutigen Tage habe auf dem Hofgute Adamsthal eine

ländliche Wirthschaft

eingerrichtet und verabreiche daselbst auch ländliche Speisen.

Indem ich gute und billige Bedienung zusichere, halte mich einem geehrten promonirenden Publikum bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 12. April 1884.

Johann Effelberger,

10012

auf Hofgut Adamsthal.

Neuen, hochfeinen

Neilgherry-Kaffee,

roh per Pfund Mt. 1.20.

Dieselbe Sorte stets frisch gebraunt Mt. 1.50, bei 5 Pfund billiger.

Eine kleine Probe genügt, sich von der Güte zu überzeugen.

12384

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Lager

in Kaffee, Zucker, Mehl, Reis, Gerste, Ories und Hülsenfrüchten, Birnenlatwerge, Zucker- rübenkraut, Limburger Käse, Salatöl, Seifen, Soda u. s. w., ff. Tafelsenf.

Reichhaltiges Lager aller Cigarrensorten zu Engros- Preisen. Für Wiederverkäufer und größere Consumenten beste und billigste Bezugsquelle bei

Hch. Eifert,

9996

35 Schwalbacherstrasse 35.

Durch außerordentlich billigen Ankauf eines Postens feinst. r. Ächter Bourbon-Vanille, prachtvoll in Aroma u. gebe deshalb 25% billiger als seither.

12260

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Frische Egmonder Schellfische, frische Seezungen, frischen Salm.

12407

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Feinste neue Matjes-Häringe. Neue Kartoffeln.

12414

J. Rapp, vorm J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Frische Kieler Bückinge, frische Kieler Sprotten.

12408

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Koch- und Viehsalz-Niederlage

bei

Jean Haub, Mühlgasse. 3626

Ein kleiner gebrauchter Eischrank zu kaufen gesucht.

12113

H. Wenz, Spiegelgasse 4.

Zur Wäsche!

Größte Erleichterung beim Plätten gewährt

Mack's Doppel-Stärke.

(Alleiniger Fabrikant: H. Mack in Ulm a/D.)

Anerkannt bestes Stärkemittel mit allen erforderlichen Zusätzen zur Herstellung blendend weißer, steifer und sogenannter **Glanz-Wäsche**.

Überall vorrätig à 25 Pf. per Carton von 1/2 Pfund.

(Stg. 15/2.) 347

Schönwarte.



Enthaarungsmittel. Professor Böttger's Depilatorium in Pulverform

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen ganz besonders zu empfehlen. Das Pulver mit Wasser zu einem Brei angerührt, wirkt mild erweichend resp. auflösend auf die Haare und kann zur Entfernung der stärksten Härte verwendet werden. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen wird. Originaldose à Mk. 2. Der dabei zu verwendende Pinsel 25 Pf.

Niederlage in Wiesbaden: Amtsapotheke, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 16

Die P. Kneifel'sche

Haar-Tinktur,

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen das Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haars (man lese die Zeugnisse und größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur acht bei A. Cratz, Langgasse 29, in Fl. zu 1, 2 und 3 Mk. 187e

1000 Mk.

zahlen wir Dem,
der bei dem Ge-
brauch von

Goldmann's Kaiser-Bahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.

S. Goldmann & Cie., Dresden.

Zu haben bei H. J. Viehoever, Louis Schild, Droguerie, E. Moebus, Fr. Blank und bei J. C. Bürgener. 222

Matico-Injection
von
Grimault & Cie.
Apotheker in Paris.
Ausschließlich aus peruanischen Matico-Blättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dieselbe wirkt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden.

Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift **Grimault et Cie.** und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarken versehen.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

(No. 6291.)

362

Friedrichstraße 30 ist Hafer, Haferstroh, Sen und Grummet zu verkaufen. 5787

Gegen Motten:

Campher, Naphtalin, span. und schwarzen Pfeffer, Insectenpulver, Anbel's überseeisches Pulver etc. etc. empfiehlt
A. Berling, vormals W. Simon,
12145 große Burgstraße 12.

Desinfectionsmittel:

Eisenvitriol, Carbonsäure, Chlorkalk, Desinfections-
pulver etc. empfiehlt

A. Berling, vorm. W. Simon,
12144 große Burgstraße 12.

1^a Tapezirerstärke per Pfd. 20 Pfg.,

bei größerer Entnahme entsprechend billiger, empfiehlt

11227 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Die vom Frankfurter Gastwirths-Verein empfohlenen

Petroleum-Hängelampen

mit Patent-Brenner No. 10621

besonders den Herren Wirthen und Laden-Inhabern empfohlen. Referenzen von am hiesigen Plage gelieferten Lampen stehen zu Diensten.

Abels-Meurer,
9 Goldgasse 9.

12286

3 Bahnhofstrasse 3.



Futter-Schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rüben-Schneidmaschinen, Frucht-Reinigungsmaschinen, Zandpumpen, stählerne Hengabeln & Dunggabeln, Pferdekruppen und Heuransen

stets auf Lager.

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstrasse 3.

Zur Ausführung von **Asphaltarbeiten** aller Art und **Holzementbedachungen** unter bekannter Garantie und größter Leistungsfähigkeit empfiehlt sich das **Asphaltgeschäft** von **Ph. Mauss und C. Meier, Kirchgasse 3.** 7323

Getragene **Kleider, Weißzeug, Möbel, Betten** werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 8648

Stühle all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 11246

Das **Krottiren und Aufstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näheres Langgasse 30, Hinterhaus. 9817

Ein **solider, gebrauchter Stein- oder Marmor-Mörser** für Hotel-Küche zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 12346

Ein elegantes u. fehlerfreies **Herrschafts-Pferd** (Rappe), 5 1/2 Jahre alt, ein- und zweispännig gefahren, ist preiswürdig zu verk. Näh. Exp. 11906



Für Tüncher!!

Einige Centner Erdfarben: Goldocker, engl. Roth, Sattinobor, Diamantgrau u. sind wegen Raum Mangels zum Einkaufspreis abzugeben.

A. Berling, Droguerie,
große Burgstraße 12.

12130

Für sparsame Hausfrauen!

Sammtliche Farben zum Selbstfärben für Wolle, Baumwolle, Seide u. Die Farben sind waschacht.

11584 **Louis Schild**, Droguerie, Langgasse 3.

Delfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Fußbodenlade in verschiedener Färbung, rasch
trocknend und haltbar,

Leinölfirnisse (gekochtes Leinöl) zum Anstrich der
Fußböden,

Stahlsphäre zum Reinigen der Parquetböden,
Parquetbodenwische, gelbes Wachs, zum
Wischen der Böden,

Pinzel in allen Sorten zu den billigsten Preisen

empfehlen

5803

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Fußbodenlade,

Leinöl,

Parquetboden-Wachs,

Stahlsphäre,

Delfarben in allen Nuancen,

Pinzel u. u.

empfehlen

12111

A. Berling, vorm. W. Simon,
große Burgstraße 12.

Särge.

Eichene, polirte, sowie tannen-lacirte sind vorrätzig in
allen Größen zu äußerst billigen Preisen bei

10769 **Ph. Lind**, Schreinermeister, Dranienstraße 6.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billiger
Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

10243

Dampfziegelei Lahustraße 2

zu Wiesbaden offerirt billigt: Voll- und Hohlsteine,
Gartensteine, Beet-Verzierungen, dünne Steine,
Riemchen, Speicherplättchen, Flurplatten, Dach-
ziegeln, Stubensand u.

300

Besten, schönen Geßler Gartentees,

sowie **Flußkies** und **Flußsand** empfiehlt

4559

Aug. Momberger, Moritzstraße 7.

Zimmerpötte sind fortwährend zu haben bei

11004

Haus, Marktstraße 4.

Gute Kohlen und fein gespaltenes An-

10354

Fr. Kappesser, Adolphstraße 3.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Viebrich
offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à M.	14.50	per Fuhre von 20 Str. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . . à "	19.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à "	19.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à "	20.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . . à "	28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.

Bestellungen und Ablungen bei Herrn **W. Blekel**,
Langgasse 20. 99

Ruhrkohlen.

erste Qualität, per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 14 Mark empfiehlt
Viebrich, den 21. April 1884.

10955

A. Eschbacher.

Fuhr- und Bau-Unternehmer.

Für ein oder zwei Paar vorzügliche, schwere **Arbeits-**
pferde wird, um solche nicht während des Sommers abschaffen
zu müssen, unter billigen Bedingungen von jetzt bis October
fortlaufende **Beschäftigung** gesucht. Offerten sub J. M. 524
an die Expedition d. Bl. erbeten. 12185

Eine **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen.
Näheres Bahnhofstraße 3, Barterre. 12205

Ein **Schreiner** übernimmt das **Polieren** von **Möbel**,
Piano's, sowie **Reparaturen** billigt unter Garantie. Näh.
kleine Kirchgasse 2, 3. Stock. 12105

Unterzucht.

Ein Cand. phil. ertheilt **Privat-Unterricht**. Gef. Offerten
sub C. A. 55 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11514

Franz. Unterricht ertheilt ein Herr, der viele Jahre
in Frankreich war. Honorar mäßig.
Briefe unter X. Z. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9090

Eine **junge Dame**, gepr. Lehrerin für Töchter Schulen,
ertheilt **Privat- und Nachhilfsstunden**. Beste Referenzen.
Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1219

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privat-**
stunden zu ertheilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

Spanisch und Italienisch durch Deutsch, Englisch oder
Französisch. Näheres Expedition. 7054

Eine geprüfte **Lehrerin**, die schon mehrere Jahre als
Lehrerin thätig war, ertheilt **Unterricht** in **Musik** und
allen **Schulfächern**. Näh. Exped. 10534

Eine **Klavierspielerin** wünscht Stunden zu mäßigem Preise
zu ertheilen. Näh. bei A. Schellenberg, Kirchgasse 33. 10449

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise

ertheilt eine Dame. Näheres Röderstraße 28, 1 Tr. 2851

Eine junge Dame ertheilt Anfängern und Vorgesrittenen
gründlichen Klavierunterricht. Näh. Exped. 11235

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich **A. v. Goutta** nach **Grasman's**
Methode. Näh. Lammstraße 24, III. 9153

Unterricht in Chromoglasmalerei nach be-
währter Methode, sowie schöne Ausführung von **Chromo-**
photographien daselbst. Näh. Weißstraße 18, 2. St. 82

Louis Franke,

Königlicher Hof-Lieferant,
alte Colonnade,

empfiehlt den Empfang seiner Nouveauté's in **Spitzentüchern** und **Echarpen** in schwarz, crème und weiss, in jedem Genre und Grösse; ferner eine grosse Auswahl in **Garnituren, feinen Schleifen, Fichus, Taschentüchern, Barben, Coiffuren** und **Schleiern**.

Sodann das **Neueste in Spitzen** zum Garniren von Kleidern, Hüten u. s. w. zu den allerbilligsten Preisen.

9994

Geschäfts-Verlegung.

Dem verehrlichen Publikum und meiner werthen Kundschaft theile mit, daß ich mein Geschäft nach

Goldgasse 20

verlegt habe. Empfehle gleichzeitig mein Lager **neuester** und **eleganter Stoffe** zur gefälligen Ansicht und bemerke, daß ich meine seither üblichen und billigen Preise nach wie vor beibehalte und bitte, das mir bis jetzt in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch in mein neues Geschäftslotal folgen zu lassen.

10682

M. Moog, Schneidermeister.

Donntag den 4. Mai Nachmittags von 4 Uhr an
 findet im Saalbau „Zur Stadt Wiesbaden“ in
Biebrich-Wiesbach 12308

grosse Tanzmusik

statt, wozu ich höflichst einlade.

Schütz.

Koffer

in allen Größen, sowie sonstige Reise-Effecten empfiehlt zu billigen Preisen

Fr. Krohmann, Sattler,
10 Häfnergasse 10.

Auch wird dabelbst ein Lehrling gesucht. 12236



Neue Landauer

(Halbverdeck und Break),

beste Arb.it. in reichster Auswahl.

Reparaturen werden unter billigster Berechnung schnellstens besorgt. — Rollwagen und neue Räder sind stets vorrätzig. (D. F. 14954.)

220

A. Lissmann, Mainz.



3 Bahnhofstraße 3.

Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen. 222

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

1 eleg. Halbverdeck zu verk. (auch zu verk.) bei Gastwirth Holstein. 11897

Corsetten-Engros-Lager.

Corsetten, hochschneidend, in allen Weiten, von 90 Pf. an bis zu den hochfeinen, empfiehlt 11633

Joseph Ullmann,

Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Ronnehof“.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

12390

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Cigarren,

Espana, hochfeine 6. Pfg. Cigarre in mild und kräftig (Alleinverkauf), empfiehlt

12417

Joh. Jung, Häfnergasse 9.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federn-Reinigen in und außer dem Hause. 9179

Frau Hanstein, Kirchgasse 10.

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen,



sollte man den **Versuch mit Mey's Stoffkragen** schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtzd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nicht Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Wiesbaden bei C. Koch, Hoflieferant, P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
und vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,**
welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet.

8840



Prompte und reelle

Passagier-Beförderung

nach allen Städten **Amerika's** und **Australien's**, per Schiff und Bahn, besorgt das Central-Ankunfts-Bureau der „**Wiesbadener Montags-Zeitung**“, 6 Nerostrasse 6, **J. Chr. Glücklich**, alleiniger direkter Vertreter des „**Nordd. Lloyd**“ für Wiesbaden.

A. Hirsch-Dienstbach,

große Burgstraße 12, „Eingang“
1 Herrnmühlgasse 1, 1. Stock.

Spitzen- & Federn-Wäsche & -Färberei.

Reelle, prompte Bedienung.

Mein Atelier zum Renovieren, Reinigen u. Firnissen
alter und neuer Oelgemälde

befindet sich in Hl. Burgstraße 1.

F. Küpper jun., aus Düsseldorf. Maler

11536

Cigarren,

Cobden, Verano, hochfeine 5-Pf.-Cigarre, von keiner Concurrenz zu über-
treffen, empfiehlt in gut abge-

lagerter Waare

12416

Joh. Jung,
9 Häfnergasse 9.

Ein noch fast neues Pianino ist preiswürdig zu verkaufen.
Häf. Expedition. 12234

Eine Bandsägemaschine zum Treten und ein oval ver-
nicktes Rahmenschild stehen billig zu verkaufen bei **Horn,**
Friedrichstraße 32. 11645

Cigarren.

Unter den Namen **Lyssy u. La Morena** führe eine 4-Pf.-Cigarre, die ich jedem Raucher bestens empfehlen kann. (6 Pf.-Qualität.)

12418

Joh. Jung, Häfnergasse 9.

Für jeden Haushalt zu empfehlen!

Abgetragene Kleiderstoffe aus Wolle, Baumwolle, Seide, Sammet, sowie Hüte werden wie neu (ohne daß ein Zertrennen nöthig ist) durch Anwendung von **Atramin**.
Atramin à Fl. 50 Pf. empfiehlt

365

(H. 61157.)

E. Moebius, Lannusstraße 25

Die jetzt so beliebten, außerordentlich billigen

Blechkränze

mit Porzellanblumen von den ordinärsten bis zu den feinsten halte stets auf Lager.

9882

C. Jung Wwe.,
Grabsteingeschäfte vis-à-vis den Friedhöfen.

3 Bahnhofstraße 3.



Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Bege- und Rasenwalzen,
Rasen-Mähmaschinen

empfehlen

Justin Zintgraff,

224

3 Bahnhofstraße 3.

Herrschäfts-Möbel. — Bürgerliche Möbel.

1 Garnitur, reich mit gepreßtem Plüsch, 550 Mk.

1 Schlafzimmer-Einrichtung, reich, complet, 900 Mk.

2 einzelne franz. Betten, complet, 280 Mk.

1 einzelnes franz. Bett, complet, 115 Mk.

11565

Secretäre 85 Mk., 120 Mk., Verticows v. 43 bis 230 Mk.

Möbel-Magazin von **Friedr. Rohr,** Bahnhofstraße 20.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein solider, durchaus zuverlässiger Mann empfiehlt sich ge-
ehrten Herrschaften und Geschäftsleuten zur Besorgung von
Geschäften und Gängen gleich welcher Art. Am liebsten würde
derselbe eine Stelle als Bureau- oder Hausdiener annehmen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 41769

Eine perfecte **Stickerin** empfiehlt sich im Namensticken aller
Art. Näheres Karlstraße 3, Hinterhaus. 10360

Immobilien Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von **Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.**
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1488

**An- und Verkauf von Herrschafts- und Land-
gütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc.**
besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

**Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bau-
plätze** in allen Lagen und Größen, darunter günstige
Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
durch die Agentur von
E. Weitz, Michelsberg 28. 1487

Ein **Herrschaftshaus** in feinsten Lage, sehr rentabel, preis-
würdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8751

Ein großes **Haus** ganz in der Nähe des Marktes ist äußerst
preiswürdig zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 12088

Ein **Geschäftshaus** in bester Lage, für jedes Geschäft ge-
eignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8752

Villa mit schönem Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen.
Näheres bei **Chr. Falker, Saalgasse 5. 11559**

Eine elegante **Villa** in feinsten Lage, mit schönem Garten,
zu verkaufen. Näh. Exped. 8753

Herrschaftshaus, Adolphsallee, sehr rentabel, hochlegant,
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 11557

Häuser-Verkäufe:

Häuser, Adolphsallee, Albrechtstraße, Adelhaidstraße,
Nicolassstraße,

„ Rheinstraße, Taunusstraße, Moritzstraße,

„ Dogheimerstraße, Karlstraße u.,

„ Kirchgasse, Langgasse, Marktstraße,

Haus für Expediteure, Engros Geschäft geeignet,
mit Spezerei- und Kohlenhandlung,

„ mit Spezerei- und Kohlenhandlung,

Häuser mit Wirtschaft,

Privathotels mit Badhaus,

Hotels im besten Betriebe befindlich,

Häuser für Schlosser, Schreiner u.,

Landhäuser (größere Objecte) mit Stallung

und schönen Gärten,

Kleinere Landhäuser in allen Lagen,

Bauplätze in allen Lagen, 11994

Capitalien auf erste Hypothek

empfiehlt das Immobilien-Geschäft von

Michelsberg Ed. Weitz, Michelsberg

No. 28. No. 28.

Reutabile Herrschaftshäuser, beste Lage, zu verkaufen.

Kostenfreie Vermittelung durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 11555

Auskauf an Selbstreflektanten kostenfrei.

Reutabile Objecte, gute Kapitalanlage.

Ein **Landhaus** im **Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres
Rheinstraße 66, Barterre. 10088

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grün-
weg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße,
Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m.
Näh. bei **Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727**

Schönes, 3stöckiges Haus, Wohnung frei, für 27,000 Mk.
zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 11556**

Bauplätze in guten Lagen zu verkaufen durch **Fr.**

Bauplätze Mierke im „Schützenhof“. 2128

mit am schönsten Theil des Nerothals
an fertiggestellter Straße, ohne Ab-
gaben zu verkaufen verlängerte Stiftstraße 40. 4057

Hypotheken-Capital. P. Fassbinder. 10222

80,000 Mark à 4 1/2 % auf 1. Hypothek, auch getheilt,
anzuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8754

Capitalien auf gute Hypotheken von 10 bis 60 Tausend aus-
zuleihen. Näheres Expedition. 4500

22,000 Mark à 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszul. N. E. 12141

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

**Für eine vorzüglich empfohlene junge Eng-
länderin**, welche ihre Prüfungen mit Auszeichnung be-
standen und Kindern auch Musikunterricht ertheilen könnte,
wird eine Stellung in einem Pensionat oder einer Familie
(protestant.) gesucht. Gehalt wird nicht beansprucht, aber
die Gelegenheit, Deutsch zu lernen und ihre eigenen musi-
kalischen Studien fortsetzen zu können. Offerten unter
J. G. No. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11965

Eine geübte **Hand- und Maschinen-Näherin** (B. & W.),
perfect im Namensticken, Ausbessern und Stopfen, wünscht in
und außer dem Hause Beschäft. N. Neroststraße 32, Part. 12214

Ein in der Kinderpflege erfahrenes junges Mädchen, welches
befähigt ist, den ersten Unterricht selbstständig zu leiten, sucht
Stellung. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 12247

**Eine tüchtige Köchin mit guten
Zeugnissen** sucht in einem feinen
Herrschaftshause Stelle. Näh.
Mehrgasse 18 im Laden. 12396

Ein braves, williges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen
oder Mädchen allein. Näh. Exped. 12326

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Mai Stelle als
Zimmermädchen. Dasselbe geht auch gerne mit in's Aus-
land. Näheres Expedition. 12354

Ein gut empfohlener **Hausbursche** sucht sofort Stelle.
Näh. Schachtstraße 9, 1. Stiege. 12242

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Kleidermacherinnen finden Beschäftigung
Marktplatz 3, 1. Stiege hoch. 12092

Ein tüchtige **Maschinennäherin**, auch geübt in Handarbeit,
wird auf dauernde Beschäftigung gesucht in der Schäftenfabrik
von **Jacob Walter, Michelsberg 5. 12398**

Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden**
unentgeltlich und gründlich erlernen; auch wird daselbst eine
tüchtige Arbeiterin gesucht. **A. Heilbronn,**

Hellmundstraße 7, Barterre. 12175

Ein anständiges Mädchen kann das **Kleidermachen** und **Zu-
schneiden** gründlich erlernen Geisbergstraße 16, 1. Etage. 12226

Ein Mädchen, welches eine **Haushaltung** selbstständig führen
kann, auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 12257

Eine Schenkamme

wird gesucht Langgasse 34.

Krankheits halber wird sogleich oder zum 15. Mai eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen gesucht Parkstraße No. 24. Anmeldungen daselbst Vormittags bis 11 Uhr und Abends nach 7 Uhr.

Gesucht ein Mädchen, das etwas kochen kann, und ein Hausmädchen. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen.

Gesucht ein sauberes, jüngeres Mädchen für einige Stunden des Tages Nicolassstraße 12, 2 Treppen.

11889

12368

12389

12329

Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling.
H. Ebbecke, Kirchgasse 14. 8445

Ein braver Junge in die Lehre gesucht in die Buchdruckerei von H. Fuchs, Wellrichstraße 5.

11786

Druckerlehrling gesucht Gemeindebadgässchen 6.

7937

Bildhauerlehrling gesucht Dranienstraße 23.

10442

Lehrling mit guten Schulkenntnissen in ein hiesiges Engros- und Detail-Geschäft gesucht. Näheres Expedition.

8006

Lehrling mit guter Schulbildung sofort gesucht.

Hch. Adolf Weygandt,

Eigenwaarenhandlung, Webergasse 36.

9968

Gute, erfahrene Schreiner finden dauernde Beschäftigung. Näheres Helenestraße 13.

12232

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Frankenstraße 9.

12272

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Mauergasse 23.

9067

Ein Stuhlmacherlehrling ges. b. A. May, Mauergasse 8.

6949

Ein Schmiede-Lehrling gesucht Schachtstraße 5.

12182

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

10643

Ernst Heerlein, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 3.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näheres

11075

Schwalbacherstraße 11.

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Kirchgasse 7.

6154

Ein tüchtiger Fuhrknecht per sofort gesucht. Gute Zeugnisse. Näheres in der Expedition d. Bl.

12388

Ein gutempholener Hausbursche wird sofort gesucht

12421

Langgasse 31.

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine Villa mit Garten oder die Parterre-Wohnung derselben mit Garten wird zu miethen gesucht. Offerten sind abzugeben in der Buchhandlung von H. Ebbecke, Kirchgasse 14. 8446

Zwei junge, ruhige Eheleute suchen eine kleine Wohnung von zwei Zimmern und Küche nebst Zubehör auf sofort oder spätestens 1. Juli zu miethen. Näh. Expedition.

12163

Photographie.

Ein Atelier in Wiesbaden zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter „Photographie“ beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

12211

Angebote:

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10^{1/2} Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags.

2925

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten.

11368

Adolphsallee 49 und 51 sind die zwei Wohnungen Bel-Etage, à 6 Zimmer und Zubehör, im Ganzen oder getheilt billig zu vermieten.

10855

Bahnhofstraße 4 sind 2—3 schön möblierte Zimmer, nach Wunsch mit Piano, zu vermieten.

10212

Dohheimerstraße 48b ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten.

12269

Elisabethenstraße 18 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten.

1486

Frankfurterstrasse 10

ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Zubehör sofort anderweitig zu vermieten. Die Mitbenutzung des großen, schattigen Gartens ist gestattet.

10846

Friedrichstraße 21 ist ein möbl. Zimmer zu verm.

11287

Helenestraße 18 ist ein Logis zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre.

12294

Hellmündstraße 13, 2 freundlich möbl. Zimmer, zusammen oder auch separat, mit Pension billig zu vermieten.

12303

Hellmündstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer z. verm.

12434

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sogleich oder später zu vermieten. Anzufragen Vormittags.

11672

Karlstraße 2, Bel-Etage, elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.

12210

Kirchgasse 11, nahe der Rheinstraße, sind zwei Parterrezimmer an einen Herrn zu verm. Näh. im Seitenbau r.

12213

Louisenstraße 3 ist eine möblierte Etage zu vermieten.

7534

Moritzstraße 1, 2 Treppen hoch, zwei möblierte Zimmer zu vermieten.

11761

Moritzstraße 22, Bel-Etage, ein auch zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten.

10772

Moritzstraße 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

11389

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, ein sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

12100

Rheinstrasse 33 sind vom 1. Mai ab möblierte Zimmer zu vermieten.

10203

Röberallee 20 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part.

12431

Saalgasse 22 ist ein einfach möbliertes Mansardstübchen zu vermieten.

11903

Stiftstraße 2, elegant möblierte Zimmer.

12162

Tannusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension.

7579

Wellrichstraße 19, 2 St., 1 schön möbl. Zimmer z. verm.

12171

Wörthstraße 8 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten.

12173

Möbl. Parterre-Zimmer Adelhaidestraße 16.

6009

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieten Oranienstraße 16, 1 Tr.

8750

Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped.

10029

Schön möblierte Zimmer

zu vermieten Langgasse 19, 1. Stock.

11622

Parterrewohnung im Landhaus Geisbergstraße 17 z. verm.

11790

Ein schön möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten Röderstraße 13, 1 St.

11914

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23.

12230

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Weillstraße 5, II.

11798

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Karlstraße 1, Parterre.

12381

Ein möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 26, Hth. 1 St. r.

12394

Eine große Mansarde sofort zu verm. Bleichstraße 14.

12423

Schön möbl. Zimmer sofort z. verm. Steingasse 28, 2 St. l.

12415

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 44.

9203

Möbl. Wohnung mit Küche zu verm. Rheinstraße 19.

5270

Möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 1e, Parterre.

12033

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 18, 2 St.

10700

Ein Salon (Ballon) mit großem Schlafzimmer möbliert zu vermieten Querstraße 1, II.

8202

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Oranienstraße 22, 3. Stock links.

12188

Ein elegant möblirter Salon mit 1 oder 2 Schlafzimmern, in bester Lage, zu vermieten. Näh. Exped.

11356

Eine kleine, helle Werkstätte zu vermieten Saalgasse 22.

11902

Kirchgasse 22 Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 10310

Ein großer, eleganter Laden

zu vermieten im „Englischen Hof“. 575
Friedrichstraße 30 ist eine **Schener** zu vermieten. 11103
Arbeiter erb. Kost und Logis Grabenstr. 24. Kleidergeschäft. 10327
Arbeiter erb. billig Kost u. Logis Weinberggäßchen 8. 11317

Villa Carola, Wilhelmplatz 4. Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhülfe bei seinen Schularbeiten erteilt werden. Näh. Expedition. 7930

Villa Margaretha, Gartenstraße 10, Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Familien-Pension von Ed. Weyers, Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmplatz 6).

Große Etage, höchst elegant eingerichtet und möblirt; dieselben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möblirt auch mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause. 6151

Villa Monbijou, Parkstrasse No. 7.

Familien-Pension.

Gleich am Curhause und Park. Sehr elegant und comfortable eingerichtete, fein möblirte, grössere und kleinere Logis mit grossen Salons und Balkons, mit oder ohne Pension.

Speise-Salon. Civile Preise. 11343

Villa Beatrice

(früher Villa Helene),

Gartenstraße 12.

Fremden-Pension.

Neu und comfortable eingerichtet. Schöne, gesunde Lage in der Nähe des Curhauses. Speisesalon, Bade-Einrichtung im Hause. Civile Preise. 9830

Dampf und Tabak.*

Eine Plauderei vom „Knafter dem gelben“.

Welche Magie liegt in dem Anblick des Dampfes! Ich will nicht von dem Dampf der Locomotive sprechen, denn der bezeichnet Unruhe, Hastigkeit, er bezeichnet das Jahrhundert. Auch nicht von der schwarzen Rauch-

* Raubdruck verboten.

wolke, welche über den Fabriksdächern schwebt, oder mit Flammengungen gemischt aus den düsteren Schloten emporschlägt. Dieser Dampf bezeichnet die Arbeit, die Mühe, die Armut der Einen, den Reichtum der Anderen. Laßt uns den Dampf betrachten, der aus den Häuten der Dörfer wirbelt, den Rauch des Herdes, diesen Boten des Friedens, diese wahre Volkensäule der Menschheit, die ihr Canaan sucht. Gibt es ein friedlicheres, anmuthigeres Bild als solch ein Dorf, wenn sein gaslicher Rauch, vergoldet vom Schein der Abendsonne, Euch nach tagelanger Wanderung zu winken scheint? Wenn er Euch seine stille Erzählung von einem einfachen Glück, von Zufriedenheit, von Dankbarkeit, von Fleiß und vom Lohne des Fleißes zu erzählen und Euch in den Worten des Dichters zuzurufen scheint: „wenn's noch auf Erden einen Frieden gibt, so ist es hier!“ — — —

Und noch erquickender als der Dampf des häuslichen Herdes ist jener, von dem ein Anakreon des Tabak-Dampfes singt:

Wenn mein Pfeifchen dampft und glüht,
Und der Rauch von Blättern
Sanft mir um die Nase zieht,
Tausch' ich nicht mit Göttern.“

Kein geselliges Bindemittel ist dem Rauchen zu vergleichen, und keine geselligere Brüderschaft gibt es als die Raucher. Was hindert uns, irgend einen Menschen auf der Straße anzusprechen, wenn er nur eine Cigarre im Munde hat? Es ist wahr, wir kennen ihn nicht, wer er ist, und haben ihn nie gesehen; indessen seine Cigarre brennt, und er wird unter hundert nicht einmal verweigern, daß wir die unferige an derselben anzünden. Wo sucht der Raucher auf Reisen seine Bekanntschaften, wenn nicht unter den Rauchern im Rauchcoupe?

Überall, wo gedichtet und getrachtet wird, haben Pfeife und Cigarre ihren Triumph gefeiert und mannigfach, wie die Nationalitäten, sind auch die Arten des Tabaksgenusses. Wie die Völker in den südlichen Klimaten sich von so leichten Speisen wie Reis und Früchten nähren und wenig dazu trinken, außer Wasser und verdünntem Wein, während die Völker des Nordens schwere Weine, starke Biere und hitzige Getränke aller Art bevorzugen und schwerere Speisen genießen, je mehr man sich dem Pol nähert, so scheint auch die Länge der Pfeifen und die Stärke des Tabaks je nach den Breitengraden ab- oder zuzunehmen. Von dieser Regel machen auch die Virginia-Cigarren, welche in Italien geraucht werden, keine Ausnahme. Es sind lange, dünne und dünne Stengel mit der Spitze eines Strohhalmes und von einer solchen Hartnäckigkeit, daß sie erst minutenlang in oder über das Feuer gehalten werden müssen, ehe sie glimmen, und die, wenn sie glimmen, für den Ungeübten den Geruch und Geschmack von angelegtem Böschpapier haben.

An den beiden Endpunkten der europäischen Cultur, im Osten und im Westen, theilt sich auch das schöne Geschlecht an diesem Vergnügen. Für die Frauen der niedrigsten Classe in Irland ist ein Pfeifchen ganz so gewöhnlich, als für die der besten Gesellschaft in Polen, Rußland, der Wallachei und Moldau die Cigarette. Die rauchenden Schönheiten des Ostens und Südens wissen diese kleinen, zierlichen Nöllchen mit einer großen Eleganz und Geschwindigkeit, gleichsam im Handumdrehen zu verfertigen, und sie dieselben rauchen zu sehen, in die Ecke eines Divans gelehnt, hat, wenn wir auch unsere Frauenideale uns anders denken, doch jedenfalls für das Auge mehr Anziehendes, als der Anblick eines jener armen irischen Weiber, welche in Lumpen gehüllt vor der Thür ihrer halbzerfallenen Hütte mit der schwarzen Pfeife sitzen, deren Dampf nicht jeltten das Einzige ist, was ihren Hunger auf Augenblicke zum Schweigen bringt.

Trotz der erbitterten Fehde des größeren Theils des schönen Geschlechts, trotz Amazonen-Corps zur Bekämpfung des Rauchens, trotz zahlloser tabaksfeindlichen Damen-Vereine, Anti-Tabak-Journale u. fürchte man nicht, daß die Gewohnheit oder das Laster des Rauchens aussterben werde.

Nicht nur der letzte Dichter, auch der letzte Raucher wird erst mit dem letzten Menschen „aus dem alten Erdenhaus“ gehen. Welch' ein zähes Leben muß doch in diesem Krante sein, daß es die Anathemen päpstlicher Bullen, die zahlreichen Angriffe von Doctoren und Philosophen, die schweren Auflagen von Zöllen und Abgaben aller Art überdauern konnte? Es muß doch wohl Etwas von den Eigenschaften des Behaglichen, der Zufriedenheit und Geselligkeit, als deren Symbol wir den Rauch ansehen, dem Tabak selber innewohnen, in welcher Form wir ihn auch rauchen mögen, und es wird den schönen Tabaksfeindinnen schließlich nichts übrig bleiben, als sich selber zum Opfer zu bringen und — die Frauen von Rauchern zu werden.

70,000 Mark

sind ganz oder getheilt für den Centralwaisenfond zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen gegen erste Hypothek auszuleihen.

Wiesbaden, den 25. April 1884. Der Landes-Director.
11547 Sartorius.

Aufforderung, Impfung betreffend.

Die im Reichsimpfgesetz vom 8. April 1874 und dem Ausführungsgezet vom 12. Mai 1875 vorgeschriebene Impfung der im Jahre 1883 geborenen Kinder beginnt in hiesiger Stadt am **Dienstag den 6. Mai cr. Nachmittags von 5 bis 6 Uhr** in dem in der Marktmittelschule Parterre gelegenen Zimmer No. 1 und wird sodann jeden Dienstag zu derselben Stunde festgesetzt. In den Monaten Juni, Juli und August findet die Impfung zweimal in der Woche und zwar **Dienstags und Freitags Nachmittags von 5 bis 6 Uhr** statt. Im Monat September wird wie im Mai geimpft. Die Impfung der vor 1883 geborenen Kinder, welche bis jetzt wegen Kränklichkeit oder aus anderen Ursachen nicht zur Impfung gelangt sind, resp. deren Impfung ohne Erfolg geblieben war, wird ebenfalls zu der gedachten Zeit vorgenommen. Die geimpften Kinder sind 8 Tage nach der Impfung zur Prüfung des Erfolges im Impftermine vorzustellen und haben sich die betreffenden Eltern zc. nicht eher aus dem Impfslocale zu entfernen, bis ihnen der vorgeschriebene Impfschein ausgestellt worden ist.

Wiesbaden, 30. April 1884. Der Polizei-Präsident.
J. B.: Sohn

Submission.

Die Lieferung von **20 Stück gußeisernen Schachtdeckeln mit Rahmen, 10 Stück kleineren Schachtdeckeln und 20 Stück gußeisernen Sandfängen No. II** soll im Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer No. 21 des Stadtbauamts in den Stunden von 10—12 Uhr Vormittags zur Einsicht aus. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Submissionstermin Freitag den 9. Mai cr. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten franco einzusenden.

Wiesbaden, 30. April 1884. Der Stadtingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Preise der **Cokes** aus der hiesigen Gasfabrik in folgender Weise festgesetzt worden sind: a) Cokes I. Sorte 1.10 Mk. pro 1 Ctr. loco Fabrik, b) Cokes II. und III. Sorte 0.80 Mk. pro 1 Centner loco Fabrik. Der Fuhrlohn wird in der bisherigen Weise mit 0.80 Mk. pro 1 Fuhr bis zu 10 Ctr. berechnet.

Betügelte Bestellungen werden nur gegen Baarzahlung von der Kasse des Gaswerks (Marktplatz 5, Zimmer No. 2) in den üblichen Vorauskünden entgegen genommen.

Wiesbaden, 2. Mai 1884. Der Director des Gaswerks.
Winter.

Feuerwehr.

Auf Antrag des Spritzenmeisters C. Günther wird die Mannschaft der Handspitze No. 2 auf **Montag den 5. Mai c. Abends 6 Uhr** zu einer Uebung (in Uniform) an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 30 der Fw.- und L.O. bestraft.

Wiesbaden, 2. Mai 1884. Der Branddirector.
Scheurer.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die große Anzahl von Versicherungen von Mobilien zc. hiesiger Einwohner bei der Aachen-Münchener

Feuerversicherungs-Gesellschaft hat diese Gesellschaft der hiesigen Gemeinde ein Feuerlöschgeräthe und zwar eine Handfeuerspritze zum Geschenk gemacht.

Indem ich den Empfang dieser Spritze hiermit bescheinige, bemerke ich noch, daß sich dieselbe bei der abgehaltenen Probe als sehr gut erwiesen hat.

Wiesbaden, den 2. Mai 1884.
185

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Termin-Kalender.

Montag den 5. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Haushaltungs-Gegenständen, transportablen Kochherden zc., in dem Baden Kirchsaal 85. (S. heut. Bl.)
Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Wolfenhaag“ No. 3 und „Gärschaag“ No. 1 und 2, Gemarkung Engenhahn, Oberförsterei Jbstein. (S. Tagbl. 92.)

Schuhmacher-Fachverein.

Heute Sonntag den 4. Mai Abends 8 Uhr:

III. Stiftungsfest

mit **Zither- und declamatorischen Vorträgen**, sowie

BALL

12442

im **Saalbau Schirmer.**

Karten à 1 Mk. für Herren (Damen frei) sind zu haben bei Herrn Gastwirth **Wenzel**, Faulbrunnstraße 8, Herrn Gastwirth **Reinemer** („Eule“), sowie Abends an der Kasse.

Schützen-Verein.

Montag den 5. d. Mts. wird eine **Ehrenscheibe** auf der Feldscheibe ausgeschossen.
291

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Programm

der Vereinsthätigkeit.

Montag	Abend von 8—10 Uhr:	Kürturnen.
Dienstag	" " 8—10 "	Riegenturnen.
Mittwoch	" " 9—10 "	Gesangs- (Vereinslocal).
Donnerstag	" " 8—10 "	Riegenturnen.
Freitag	" " 8—10 "	Vorturnerst. u. Kürturnen.
Samstag	" " 9—10 "	Bücher-Ausgabe im Vereinslocal, „Mainzer Bierhalle“, Raurergasse.

Turnlocal: Turnhalle, Ober-Realschule, Dranienstraße.
Anmeldungen zum Beitritt nimmt unser Mitgliedwart **A. Ney**, Rönnerberg 15, sowie an jedem Turnabend in der Halle entgegen.

143

Der Vorstand.

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 7. Mai Nachmittags 3 Uhr im „Grand-Hotel Schützenhof“: Vortrag des Herrn **Baron Schupp** zu Sonnenberg über das „Christenthum in unserer modernen Literatur“.

81

**Thee in 6 Sorten,
Chocolade
Cacao,**

verschiedene
Fabrikate,

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

empfiehlt
12383

Dank, herzlichsten Dank für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben und guten, nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Mutter,

Margarethe Birck,

geb. Hahn.

Besonderen Dank für die so zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung, für die so reichen Blumen Spenden sowie dem Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreiche Grabrede.

Wiesbaden, den 3. Mai 1884.

11999

Die trauernden Kinder.

Ein **Schlafschrank** zu kaufen ges. Lehrstr. 33. 2 Tr. h. 12473

Zu vermieten auf sofort ein gut erhaltenes **Piano** zu 8 Mark per Monat. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr Dohheimerstraße 6, zwei Treppen hoch. 12447

Bleichpfähle billig bei L. Debus, Hellmündstraße 17. 12441

Seckbohnen, beste Sorten, billigt bei A. Mollath, Mariusplatz 7. 12466

Wiesenhen 1r Qual. zu verl. bei Ph. Schneider, in Sonnenberg. 12458

Buttergerste

zu haben **Adelheidsstraße 71.** 12330

Verloren, gefunden etc.

Gute Belohnung!

Ein **Portemonnaie** mit circa 80 Mark Inhalt verloren. Abzugeben **Adelheidsstraße 36** im 1. Stock. 12510

Ein **En-tout-cas** (seidener) diese Woche in meinem Geschäftslocale stehen gelassen.

A. H. Linnenkohl. 12470

Gute Belohnung

dem Wiederbringer einiger abhanden gekommener, beschriebener Vogen, in ein **Tageblatt** eingerollt. Näh. Exped. 12555

Reffer gefunden. Abzugeben **Wilhelmstraße 10.** 12528

Gestern ist ein **Brillant-Ohring** gefunden worden. Die Eigentümerin kann denselben in Empfang nehmen **heute Sonntag** Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr im „Europäischen Hof“, Zimmer No. 26. 12504

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Villa mit Garten, bill. Gelegenheitskauf.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 12372.

Mehrere Geschäftshäuser in guter Lage billigt zu verkaufen d. **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 12491

Eine anständige Familie, die gegenwärtig durch Krankheit in sehr traurigen Verhältnissen steht, bittet einen edelgesinnten Menschen um ein Darlehen von **60 Mark** auf ein Jahr gegen Handschein und doppelte Zinsen. Adressen unter W. H. 60 postlagernd Wiesbaden erbeten. 12483

200,000 Mk. auf prima erste **Hypothek** gesucht durch **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 12491

Unserem werthen Freunde, Meister L., Röberstraße, die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Mehrere Freunde vom runden Tisch bei Wirth Binzel.

12493

Im **Massiren und Aneten**, sowie kalten **Abwaschungen** empfiehlt sich **W. Hahn**, Blatterstraße 20. 12456

Zither zu verkaufen **Moritzstraße 20**, Strh. Part. 11217

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Für ein 10 jähriges Mädchen, welches wegen Kränklichkeit keine Schule besuchen kann, wird guter **Privatunterricht** gesucht, am liebsten mit 1 oder 2 Mädchen zusammen. Gefällige Offerten unter B. D. werden **Bleichstraße 2**, 2 Treppen hoch, erbeten. 12475

Solländischen Unterricht gewünscht. Offerten unter R. L. 102 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12523

Ein Fräulein (Aspirantin) wünscht von einer Dame **Klavierunterricht** zu nehmen, und ist dafür erbötig, **Unterricht im Deutschen** zu ertheilen, **Vorzulesen** oder **Kindern** bei den **Schulaufgaben** zu helfen. Näheres Auskunft auf gefällige Nachfragen ertheilt die Expedition d. Bl. 12521

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anwerben:

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich im **Nähen** aller Art, ein gedrucktes Kleid 2 Mk 20 Pfg., ein wollenes Kleid 4 Mk. und ein fein modernes Kleid 8—10 Mark. Näheres **Schwalbacherstraße 33**, Parterre rechts. 12509

Eine gebildete, j. Frau empfiehlt sich zur **Krankenpflege**. Gef. Offerten unter M. G. 66 an die Exped. d. Bl. erb. 12463

Ein in allen Arbeiten tüchtiges Mädchen sucht Stelle in einer **Wascherei**, wo ihm Gelegenheit geboten ist, das **Bügeln** gründlich zu erlernen. Näh. **Faulbrunnenstraße 5**. 12535

Ein nettes Mädchen mit mehrjähr. Zeugnissen, in allen häusl. Arbeiten willig, f. Stelle d. Fr. Schug, **Hochstraße 6**. 12517

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. **Faulbrunnenstraße 5**. 12536

Ein gebildetes Mädchen, 19 Jahre alt, **Waise**, in **Handarbeiten** sehr erfahren, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als **Reisebegleiterin**. Näh. **Hochstraße 4** Parterre. 12532

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle bei einer stillen Familie. Näheres **Kirchgasse 19**, 3 Etiegen hoch. 12477

Gutemphobenes Personal aller Branchen empfiehlt und placirt stets **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 12548

Für ein braves, williges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, wird ein leichter Dienst gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12482

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle d. **Ritter**, **Webergasse 15**. 12548

Ein anst. Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, f. Stelle d. **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15**. 12546

Ein Mädchen geübten Alters, das feindbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. **Rheinbahnstraße 5**, **Hochparterre**. 12503

Perfekte und angehende **Kammerjungfern**, **Bonnen**, feinere **Haus- und Stubenmädchen**, mehrere **Hotelzimmermädchen** und **Kindermädchen** f. Stellen d. **Ritter's Bur.**, **Webergasse 15**. 12548

Ein israelitisches Mädchen sucht Stelle. Näh. Exped. 12459

Ein Mädchen, hier fremd, welches nähen und bügeln kann, f. St. als Haus- od. Kinderin. d. **Wintermeyer**, **Häfnerg.** 15. 12547

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zum 20. Mai Stelle. Näheres **Adolphsallee 27**, 1 St. 12443

Ein braves Mädchen mit g. Reugn. sucht Stelle als Hausmädchen od. Mädchen allein b. **Wintermeyer, Häfnerg.** 15.
 Ein gefeshtes Mädchen, das gut kochen kann und ein gew., bestempfohl. Hausmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle b. **Linder, Faulbrunnenstraße 10.** 12489
 Ein braves Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen b. **Wintermeyer, Häfnerg.** 15. 12544
 Ein Mädchen vom Lande, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres Steingasse No. 30, Parterre. 12551

Eine Herrschafts-Köchin, ein Zimmermädchen und zwei feinebürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12553

Ein zuverlässiger, militärfreier, gut empfohlener **Diener** sucht Condition bei einem **Kranken.** Näheres in der Expedition d. Bl. 12529

Ein **Tapezirer** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 12, Mittelbau, 2 St. 12468

Ein junger **Mann**, welcher in Rüdesheim in einer Weinhandlung seine Lehrezeit bestanden, wünscht zu weiterer Ausbildung in einer hiesigen Weinhandlung als **Volontair** einzutreten. Näheres Dohheimerstraße 6, Parterre. 12479

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** sucht Stelle. Näh. Exped. 12554

Personen, die gesucht werden:

Eine angehende Verkäuferin in ein Weißwaarengeschäft gesucht. Offerten unter P. J. postlagernd Wiesbaden. 12507

Ein gewandtes **Ladenmädchen** für eine Metzgerei sucht **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 12548

Gesucht eine **Maschinen-Näherin** in ein Schuhgeschäft, ein **Laden-Fräulein** mit Sprachkenntnissen, eine **Kammerjungfer**, eine **Restaurations-Köchin**, **Hotel-Zimmermädchen**, ein junger **Kellner**, ein **Hotel-Hausbursche**, zwei **Küchenmädchen** und ein **Buffet-Fräulein** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12553

Durchaus tüchtige Weißzeugnäherinnen werden gesucht. **Georg Hofmann, Langgasse 23.** 12519

Ein Mädchen kann das **Aleidermachen** gründlich und selbstständig erlernen Langgasse 13, 2 St. h. 12478

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Schwalbacherstraße 55. 12499

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Schulg. 1, 1 St. 12557

Eine gefeshte, feinebürgerliche **Köchin** mit guten Kenntnissen in eine kl. Familie gesucht b. **Ritter, Webergasse 15.** 12548

Sofort ein tüchtiges Mädchen, welches serviren kann und Küchenarbeit versteht, gesucht Friedrichstraße 2, 1. Etage. 12492

Eine gefeshte Person, welche die Hauskaltung versteht, wird zu zwei Bunt auf's Land gesucht. Näheres Bleichstraße 8 im Laden. 12487

Zum 15. Mai sucht eine Herrschaft eine feinebürgerliche **Köchin**, welche die Hausarbeit übernimmt. Adressen und Abschrift der Atteste unter A. G. 407 Wiesbaden postlagernd zu senden. 12440

Ein Dienstmädchen mit guten Kenntnissen wird gesucht Kirchgasse 25, Parterre. 12455

Ein einfaches, starkes Mädchen wird gesucht Kirchgasse 9, eine Stiege hoch. 12450

Ein zuverlässiges **Kindermädchen** zu 1¹/₂ Jahr.

Kind gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 33. 12512

Ein **Dienstmädchen** gesucht Saalgasse 22. 12513

Hotelsköchin, **Hotelzimmermädchen**, 3 **Alleinmädchen**, 2 starke **Küchenmädchen**, 2 **sprachkundige Kellner** sucht **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 12489

Nach **Schwalbach, Haus „Tannenburg“**, wird eine **Köchin** gesucht. Eintritt halber Mai. Näh. Rheinstraße 20 in Wiesbaden. 12263

Gesucht 2 brave **Kellnerinnen**, **Restaurationsköchinnen**, 1 **Zimmermädchen** und 1 **Saalkellner** b. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 12546

Gesucht 6 Mädchen für allein durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12553

Eine zuverlässige, gebildete Person, die alle Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, wird zur Führung eines Haushaltes gesucht. Näheres Saalgasse 36, 2. St. 12549

Buchdrucker gesucht Faulbrunnenstraße 5. 12537

Ein **Rappenmacher-Lehrling** gesucht bei B. Hübingen, Langgasse 24 im Hinterhaus. 12526

Lehrjunge gesucht. Bestes Schulzeugnis ist vorzulegen. 12481

Carl Kreidel, Mechaniker. 12481

Schuhmacher-Lehrling gesucht Metzgergasse 27. 12464

Einen feinen **Herrschafts-Diener** mit guten Empfehlungen sucht **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 12548

Ein kräftiger, zuverlässiger **Bursche** mit Kenntnissen gesucht Dornmühl. aff. 4. 12541

Ein **ordentlicher Hausbursche** findet sofort Stellung Webergasse 16. 12486

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Angebote:

Hellmundstraße 21a, 2. St., gr., gut möbl. **Zim. bill. z. v.** 12467

Hellmundstraße 21a, 2. Stod, ist ein großes, gut möbl. 10745

Zimmer auf sofort oder 1. Mai zu vermieten. 10745

Langgasse 4, 2 Stiegen hoch, ist ein möbl. **Zimmer auf gleich zu vermieten.** 12520

Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse 2 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch rechts. 12453

Mainzerstraße 24 möblierte **Bel-Etage**, mit oder ohne Pension, vom 15. Mai ab zu vermieten. 12358

Nerostraße 39 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12451

Reugasse 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12452

Steingasse 3, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 12380

Tannusstraße 5 im zweiten Stod ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 12471

Zwei freundlich möblierte Parterrezimmer, auf Wunsch mit Pension, an einzelne Herren zu vermieten. Näh. Dambachthal 2 im Laden. 12518

Eine einfach möblierte Mansarde zu vermieten Bellrichstraße 32 im Hinterhaus. 12542

Ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer (auf Wunsch mit Pension) zu vermieten Bleichstraße 15a, 2 Treppen. 12501

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Bellrichstraße 13, Part. 12448

Ein schön möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer, Parterre, mit separatem Eingang, zu vermieten Dranienstraße 22. 12449

Ein **Salon** und ein **Schlafzimmer**, hübsch möblirt, Mitbenutzung des Gartens, ist an eine oder zwei Personen preiswürdig zu verm. b. **Linder, Faulbrunnenstraße 10.** 12490

Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 12516

Feizbare Mansarde zu vermieten Mühlgaße 2. 12480

Zu vermieten

ein **Local** in der Wilhelmstraße, für Bureau, besonders aber für ein **Barbier- und Friseur-Geschäft** geeignet. Näheres in der Expedition d. Bl. 12460

Ein **reinlicher Arbeiter** kann Kost und Logis erhalten Nerostraße 16, Hinterhaus. 12539

Ein **reinl. Arbeiter** erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 12538

Zwei **reinliche Arbeiter** erhalten Schlafstelle Kirchgasse 30 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, bei Weisbecker. 12524

Ein **Arbeiter** erhält Schlafstelle Adlerstraße 34. 12484

Mädchen erhalten Schlafstelle Hochstraße 30. 12514

Eine **herrschaftliche Wohnung** in einer Villa mit Garten, möblirt oder unmöblirt, im oberen Rheingau zu vermieten; auch kann die Villa ganz vermietet werden und auf Wunsch mit Stallung. Frei gelegen und mit herrlicher Aussicht auf den Rhein. Eine halbe Stunde von Wiesbaden und Mainz entfernt, daselbst auch Dampfschiff- und Eisenbahn-Station. Näheres in der Expedition d. Bl. 12498

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.

Brause-Limonade-Bonbon

Man zerstoße einen Bonbon in einem Glase, gieße Wasser zu und augenblicklich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

mit Citronen-, Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-, Kirschen- und Orangen-Geschmack, sowie einer Sorte, geeignet durch Aufgießen von Wasser und Wein zur Herstellung eines Glases

Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patent. in d. meist. Staaten) bewähren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen, und sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie Bällen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art in einem Glase Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes, dabei sanitäres Getränk.

Schachteln à 10 Bonbons 1 Mk. — Pfg.

do. à 5 " 0 " 55 "

Kistchen mit 96 " 9 " 60 "

Für Export ausser deutschen mit engl., span., holländ., italienisch., schwed., russ., arab., indisch., chines., französ. etc. Etiketten.

Ferner Brause-Bonbons mit medicamentösem Inhalte nach ärztlicher Vorschrift mit genauer Angabe der im Bonbon enthaltenen Dosis des Arzneimittels. (Eisen, Chinin, Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Lithium carbonicum, Natrium salicylicum, Coffeinum) nur in Apotheken erhältlich.

Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons vorräthig, oder werden auf Verlangen von denselben verschrieben.

Ein guter, weißer Porzellanofen, 6' hoch, 4 breit, 2 1/2 tief, und ein Regulirofen stehen billig zu verkaufen Dohheimerstraße 19. Anzusehen Sonntag und Montag. 12469

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3. Et. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,** Schuhmacher, Albrechtstraße 28, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich in meinem Hause Schwalbacherstraße No. 3 ein **Spengler-, Gas- und Wasserleitungs-Geschäft** eröffnet habe und empfehle mich zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten; auch unterhalte großes Lager in **Lampen und Beleuchtungs-Gegenständen,** Artikeln jeder Art für Küche und Haushalt, **Badewannen und Bade-Apparaten,** Wasserleitungs-Bestandtheilen etc.

Reelle Bedienung. Billige Preise. Reparaturen prompt.

Wilhelm Dorn,
Schwalbacherstraße 3.

12444

Panorama Riesengebirge,
Nerothal beim Krieger-Denkmal.

Heute Sonntag den 4. Mai: 12476

Ermässigtter Eintritt.

Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Geöffnet von Morgens 7 Uhr bis Dunkelwerden.

Wegen Räumung

werden

Schwalbacherstrasse 11,

Bel-Etage,

billig verkauft, als: Eine vollständige **Salon-Einrichtung** in schwarz, eine vollständige **Stzimmer-Einrichtung** in Eichen, zwei vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen,** sodann noch **Kommoden,** eine **Brandkiste,** eine **Blüsch-Garnitur,** **Spiegel-, Bücher-, Consol- und Kleiderschränke,** **Spiegel,** ein **Barocksofa,** eine **Chaise-longue,** eine **spanische Wand,** ein eleg. **Verticow** (innen Eichen), ein viereckiger **Ausziehtisch,** ein **Küchenschrank,** eine **Anrichte,** **Stühle,** ein **Gefindebett,** **Vorhänge** mit **Gallerien,** ein vollständiges **St-Service,** ein vollständiges **Kaffee-Service,** **Wäsch-Garnituren,** ein sehr gut erhaltener dauerhafter **Reisetoffer** und sonst Verschiedenes. 12533

„Zur Krone“ in Dohheim.

Heute Sonntag: **Flügelmusik** mit Begleitung. 12552

Klostermühle.

Krische Wurst, feinsten **Apfelwein,** **Wein,** **Lagerbier.** 12540

Hochfeinen Cognac von **Planat & Cie.** in Cognac empfiehlt **A. Cratz,** Banggasse 29. 12317

Speisen- und Weinkarten, Etiquetten

fertigt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Kurort Ober-Salzbrunn

in Schlesien.

zu genügen. Heilbewährt bei allen Krankheiten der Athmungs- und Verdauungs-Organen, bei Scrophulose, chronischen Blasenleiden, Gicht- und Hämorrhoidalbeschwerden; eignet sich insbesondere auch für Blutarmerie und Reconvalescenten aller Art. Bedenke die Frühjahrs- und Herbstkuren. Wohnungen weist gern nach die

Bahnstation (2 Stunden von Breslau). 427 Meter über dem Meere; mildes Gebirgsklima, hervorragend durch seine **alkalischen Quellen ersten Ranges**, durch seine großartige **Mollenanstalt** (Ruh-, Klegen-, Schasmothe resp. Milch-, Ekelmilch), fortwährend und erfolgreich bestrahlt, durch Vergrößerung und Verschönerung seiner Anlagen, der Badeanstalten, der Wohnungen, allen Ansprüchen **Fürstliche Brunnen-Inspection. 331**

Mainzer Stadt-Theater.

Sonntag den 4. Mai:

Fünfzehntes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters:

Die Wallenstein-Trilogie.

Nachmittags 2½ Uhr:

Wallenstein's Lager. — Die Piccolomini.

Abends 7 Uhr:

Wallenstein's Tod.

Montag den 5. Mai:

Sechzehntes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Zum ersten Male:

Lydia.

Einaktige Bauderei von D. F. Gensichen.

Hierauf zum ersten Male:

Der eingebildete Kranke.

Lustspiel in 3 Akten von Molière.

Dienstag den 6. Mai:

Siebenzehntes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hof-Theaters.

Zum zweiten und letzten Male:

Lydia.

Hierauf zum zweiten und letzten Male:

Der eingebildete Kranke.

Am 15. Mai: Letztes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen Hoftheaters.

Wichtig für Besitzer alter Briefe.

Briefmarken wie **Converts** aller Länder, aus den Jahren 1849—66, kaufe ich fortwährend zu den höchsten Preisen an, und zahle ich für seltene Sorten bis 5 Mark per Stück.
12462 **L. Strecker, Röderollee 4.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Die stärkenden, kräftigsten und reinsten **Weine für Leidende und Genesende** sind die

griechischen Weine:

Moscato Cephalonia . per ½ Flasche Mt. 2.—,
Mavrodaphné, roth 2.20,
Guatland-Malvasier, roth 2.70,
eingeführt von der Firma

Friedr. Carl Ott,

Würzburg und München.

Nacht zu haben in der Niederlage von

Eduard Böhm,

12445

Kirchgasse 24, Wiesbaden.

Erstlingsfrüchte:

Ananas-Erdbeeren,

schöne, große Früchte, täglich frisch geschnitten,

Aprikosen und Kirschen,

schwarze und weiße Tafel-Trauben,
Cabinets.

Tafel-Äpfel und Tafel-Birnen,

spanische Orangen, Blutorange und Mandarinen

empfiehlt

C. Bausch, Delicatessenhandlung,
12334 35 Langgasse 35.

Vorzügliches

neues Nizza-Olivenöl

in ¼, ½ und ¾ Flaschen empfiehlt

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
11934 8 Bahnhofstrasse 8.

Sonnenberg.

Heute Sonntag findet **Tanzmusik** im „Nassauer Hof“ statt.
Jacob Stengel. 12457

Cigarren, Cigaretten & Tabake

empfehlte in großer Auswahl

12420

Joh. Jung, Häfnergasse 9.

Serrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gefürzt.
108 W. Hack, Häfnergasse 9.

Für die bedürftige Familie in Eppenhain sind ferner noch bei uns eingegangen: Von Karl und Elise 1 M., Ung. 50 Pf., von den beiden Stämmischen der Restauration Engel 10 M., Adele F. 2 M., Frn. S. 2 M., Frn. A. Räger 1 M. 50 Pf., R-r 2 M., S. S. 2 M., Fr. B. 1 M., B. B. 1 M., welches dankend bescheinigt.
Die Expedition.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Mai.

Geboren: Am 30. April, dem Kunst- und Handelsgärtner Karl Eugen Beder e. S., N. Anton Karl Albert. — Am 27. April, dem Maurergehilfen Christian Hermann e. L., N. Louise Karoline Anna Christiana. — Am 1. Mai, dem Schreiner Wilhelm Lind e. S., N. Wilhelm Karl. Aufgeboren: Der Landwirth Dr. jur. Karl Eduard Paul Gebhard Schulz von Berlin, wohnh. dafelbst, und Charlotte Elisabeth Ewre Eugenie Johanna Kühne von hier, wohnh. dahier.

Königliches Landesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 22. April, dem Maurer Wilhelm Krämer e. S. — Am 24. April, dem Schreinermeister Philipp Lorenz e. S. — Am 24. April, dem Hilfsbremser Christian Herber e. L. — Am 26. April, dem Tagelöhner Peter Breitbach e. S. — Am 29. April, dem Tagelöhner Johann Lauf e. S. — Aufgeboren: Der Dienstknecht Wilhelm Kremer von Dietershausen, Kreis Fulda, wohnh. dahier, und die verw. Helene Kögler, geb. Klost, von Langenhahn, A. Marienberg, wohnh. zu Wiesbaden, früher dahier wohnh. — Verehelicht: Am 26. April, der verw. Cigarrenarbeiter Georg Philipp Konrad Geibel von hier, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Wagner von Nebenbach, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 25. April, Regine, geb. Müller, Ehefrau des Tischlers Joseph Rauch, alt 39 J. — Am 27. April, Theodor, S. des Tagelöhners Nicolaus Sack, alt 3 J. — Am 29. April, Emilie, S. des Tagelöhners Georg Groß, alt 1 M. 5 J. — Am 1. Mai, Georg Alexander, S. des Tagelöhners Georg Groß, alt 1 M. 5 J. — Am 1. Mai, Amalie, T. des Steinbauers Karl Friedrich, alt 1 M. 19 J. — Am 1. Mai, Amalie, T. des Steinbauers Karl Friedrich, alt 1 M. 19 J. — Am 27. April, zu Gießen der Monteur Daniel Graf von hier, alt 31 J. 8 M. 20 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 21. April, dem Milchhändler Georg Pfeiffer zu Sonnenberg e. L., N. Wilhelmine Louise. — Am 22. April, dem Maurer Wilhelm Hammel zu Sonnenberg e. L., N. Wilhelmine Johanne. — Aufgeboren: Der Pfasterergeselle Karl Heinrich Jacob Wagner von Sonnenberg, wohnh. dafelbst, und Marie Karoline Hölzel von Seigenhahn, A. Wehen, wohnh. zu Wiesbaden. — Verehelicht: Am 27. April, der Maurergehilfe Georg Wilhelm Eduard Peter Bern von Sonnenberg, wohnh. dafelbst, und Philippine Karoline Aders von Neuhoß, wohnh. zu Wiesbaden.

Bierstadt. Geboren: Am 25. April, dem Gärtner Philipp Friedrich Schmidt e. S., N. Friedrich Ludwig. — Verehelicht: Am 27. April, der Landmann Karl Philipp Ludwig Seuburger, und Louise Wilhelmine Karoline Christiane Pfeiffer, Beide bisher zu Bierstadt wohnh. — Am 27. April, der Lüncher Friedrich Schreiber, und Eleonore Jacobine Katharine Christiane Körner, Beide bisher zu Bierstadt wohnh.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 2. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	747,9	747,2	747,4	747,5
Thermometer (Celsius)	9,8	14,0	10,0	11,8
Dunstspannung (Millimeter)	6,0	6,3	8,7	7,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	66	53	95	71
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach bedeckt.	mäßig bedeckt.	f. schwach bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	27,2	—

Nacht, tagsüber öfter und den ganzen Abend anhaltender Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Mai 1884.)

Adler:	Goldene Kette:
Wolff, Kfm., Schöttmar.	Rochter, Hamburg.
Ihm, Kfm., Frankfurt.	
Kirchheimer, Kfm., Wien.	Weisse Lilien:
Peltzer, Kfm., Rheydt.	Wobsa, m. Fr., Dresden.
Strauss, Kfm., Köln.	
Schrage, Fr., Bremen.	Nassauer Hof:
Rothbar, Fr., Bremen.	Biech, m. Fr., Philadelphia.
Scheibe, m. Fr., Gera.	Andersen, Hamburg.
Gürth, Brauereibes., Weissenfels.	Reese, m. Fr., Stade.
Moll, Fabrikbes., Brieg.	Fitz, Dürkheim.
Lommers, Kfm., Köln.	Hetzel, m. Fr., Neustadt.
Sassnick, Kfm., Berlin.	Wolf-Grobé, Fr., Wachenheim.
Krefft, Kfm. m. Tcht., Schwerin.	Fritsch, Fr. Major, Speyer.
Lensen, m. Fam., New-York.	
Meyer, Kfm., Frankfurt.	Nonnenhof:
Wolpers, Kfm., Hamburg.	Arthy, Rent., Paris.
Prinz, Kfm., Köln.	Kuhlemann, Kfm., Bochum.
Frhr. v. Knigge, Oberst a. D. m. Bed., Beyenrode.	Wippen, Kfm., Erfurt.
	Wahle, Kfm., Mannheim.
	Kiebig, Kfm., Basel.
Alteessal:	Hotel du Nord:
v. Eynern, Fr. m. Tcht., Barmen.	Byleveld, Dr. jur., Amsterdam.
v. Eynern, stud. chem., Barmen.	v. Bülow, Offizier, Berlin.
Bären:	Pariser Hof:
Büttgenbach, Director, Ensival.	Bjerre, Rent. m. Fr., Copenhagen.
Büttgenbach, Fr., Ensival.	Bjerre, Ober-Auditeur, Nyborg.
Wind, Kfm., Frankfurt.	
Zwei Bäume:	Dr. Pagenstecher's Augenklinik:
Mehlig, Magdeburg.	Epstein, Warschau.
Idler, Heidelberg.	Epstein, Paris.
v. Koeller, Refer., Königstein.	Müller, Warschau.
Einhorn:	Rhein-Hotel:
Knitelius, Kfm., Coblenz.	Löbbecke, Rent., Dresden.
Heise, Kfm., Hannover.	Butcher, Fr. m. 2 Tcht., England.
Henrici, Kfm., Frankfurt.	Leck, 3 Fr., Schottland.
Wiesenthal, Kfm., Frankfurt.	Hertel, m. Fr., Berlin.
Beill, Kfm., Aachen.	Bonati, Fr. m. Gesellsch., Rom.
Erlenbach, m. Fr., Caub.	
Eisenbahn-Hotel:	Schützenhof:
Petus, Kfm., Erkelenz.	Eckard, Fr., Ufa.
Spies, Fabrikbes., Wetzlar.	Kraus, Fr., Frankfurt.
Nast, Kfm., Stuttgart.	Reinke, Falkenburg.
Dober, Kfm., Köln.	Reuter, Ginhelm.
Meisenzahl, Kfm., Darmstadt.	Rumbler, Sachsenhausen.
Eichler, Inspector, Kassel.	
Engel:	Weisser Schwan:
Litten, Rent., Berlin.	Thomson, Kfm., England.
Waltz, Kfm., Hof.	Thomson, 2 Fr., England.
Giesecke, m. Fr., Leipzig.	Hagelberg, Fr., Lüneburg.
Sauer, Fabrikbes., Suhl.	Hagelberg, Fr., Lüneburg.
Staubesand, Obfst. a. D., Hersfeld.	Swaine, Hüttensteinach.
Schmidt, Fr., Guben.	Valckenberg, Worms.
Gerner, Fr. Reg.-R., Schleswig.	
Heyn, m. Fam., Lüneburg.	Stern:
Dünhaupt, Fr., Lüneburg.	Niemann, Gtsb., Altenweddingen.
Gross, Fr. Comm.-R., Bayreuth.	
Kolb, Fr. Rent., Viersen.	Spiegel:
von Rhein, Offizier, Bonn.	Lüttich, Fr. Rent., Aschersleben.
Speyer, Kfm., Osnabrück.	Kuntze, Fr., Willerode.
	Schenk, Fr. Dr. m. Tocht., Metz.
Englischer Hof:	Tannus-Hotel:
Robinson, Fr. m. Bed., Amerika.	Graser, Buchhldr., Annaberg.
	Bähring, Kfm., Hannover.
Europäischer Hof:	Geiser, Redacteur, Stuttgart.
Meyer, Copenhagen.	Dietz, Buchhändler, Stuttgart.
Lund, Ob.-Ger.-Anw., Copenhagen.	Lederle, Gtsb. m. Fr., Neustadt.
Tauberdt, Fr. m. Tocht., Berlin.	
Pastor, Fr. m. Tocht., Frankfurt.	Hotel Vogel:
	Eschbacher, Dr. m. S., Freiburg.
Grüner Wald:	Hotel Weiss:
Scherer, Kfm., Frankfurt.	Müller, Fr., Stuttgart.
Günder, Dr. jur. m. Fr., Würzburg.	Sieglitz, Dr. m. Fr., Oppenheim.
Heine, Kfm., Leipzig.	
Hahn, Baumst. m. S., Eisenach.	In Privathäusern:
	Villa Carola: Helsingborg.
Hotel „Zum Mahn“:	Villa Germania: Holland.
Müller, Kfm., Hannover.	Phaff, Advocat Dr., Holland.
	Villa Nizza: Bayreuth.
Vier Jahreszeiten:	Prooter, Fr., Bayreuth.
Benary, Comm.-R. m. Fr., Erfurt.	Nastas Khoory, Fr., Ispia.
Eckersley, Fr. m. Fam., Liverpool.	Sonnenbergerstrasse 14: Kent.
Hardt, m. Fr., Berlin.	

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Mein Leopold!“. Morgen Montag: „Gioconda“.

Orchestra. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Hauptkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.
Saarbrücken.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 + 9 5 + 10 35 + 11 40 12 45 *	7 42 + 9 + 10 44 + 11 21 12 32 * 15 +
2 13 + 2 30 * 3 50 4 45 * 5 40 + 6 55 +	1 49 * 2 57 + 3 20 * 4 11 + 5 31 6 20 *
7 41 + 9 5 10 5 *	7 18 + 8 40 10 6 +
* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Ebern.	* Nur von Mainz. + Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 10 32 10 56 2 36 3 47 * 5 17	7 54 * 9 20 10 51 11 54 * 2 27 5 54
6 57 8 26 *	7 55 9 20 10 30
* Nur bis Rüllesheim.	* Nur von Rüllesheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 8 44

Richtung Niederrhausen-Simmern.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
8 59 11 58 3 51 7 53	9 7 11 55 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Simmern.

Abfahrt von Frankfurt (Höchst):	Ankunft in Höchst:
7 28 10 43 12 18 * 2 35 4 43 * 6 18	7 28 ** 9 53 12 42 4 33 8 47
7 30 * 10 30 **	
Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Höchst):
7 45 11 4 2 57 6 40 10 50 **	6 40 * 7 45 ** 10 15 14 29 * 4 55
	5 52 * 9 9

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niederrhausen.

Richtung Simmern-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simmern:	Ankunft in Simmern:
7 55 10 43 2 35 6 53	9 43 12 43 8 30

Silvagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 9 1/2 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen, Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/2 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten W. Bickel, Langgasse 20. 11883

Verlosungen.

(Braunschweiger 20 Thlr.-Loose.) Bei der am 30. April stattgehabten Prämienziehung gewonnen: Serie 1066 No. 12 150.000 M., Serie 8672 No. 4 12.000 M., Serie 6632 No. 8 7500 M., Serie 1571 No. 2 3600 M., Serie 130 No. 21, Serie 210 No. 21, Serie 972 No. 4, Serie 3456 No. 16, Serie 5152 No. 13, Serie 5420 No. 3, Serie 5420 No. 41, Serie 6480 No. 3, Serie 8773 No. 40 und Serie 9026 No. 4 je 300 M., Serie 1066 No. 42, Serie 3130 No. 46, Serie 3324 No. 50, Serie 4591 No. 33, Serie 5420 No. 40 und Serie 8714 No. 17 je 180 M.

(Österreichische Credit-Loose.) Bei der am 1. Mai in Wien stattgehabten Ziehung fielen der Haupttreffer auf Serie 4145 No. 43, 30.000 fl. auf Serie 3481 No. 19, 15.000 fl. auf Serie 721 No. 4, je 5000 fl. auf Serie 3346 No. 79 und Serie 721 No. 62. Ferner wurden gezogen die Serien 750 782 825 1043 1163 1869 2372 2832 2938 2986 3159 3521 3707 3897 und 3971.

Frankfurter Course vom 2. Mai 1884.

Geld.	W. d. L.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.50—60 bz.
Dukaten 9 . 65 .	London 20.410—415 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . 23 .	Paris 81.10—15 bz.
Sovereigns 20 . 38 .	Wien 168.10 bz.
Imperiales 16 . 76 .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . 4 . 22 .	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 2. Mai.) In heutiger Sitzung beschäftigt sich das Haus zunächst mit Wahlprüfungen. Die Wahlen der Abgg. Cronmeyer und v. Schlapowski werden für gültig erklärt; die Wahlen der Abgg. Voitelmann und Gehren werden als bereits durch ältere Beschlüsse erledigt erklärt. Von verschiedenen Seiten wird es beklagt, daß eine unverhältnismäßig lange Zeit zwischen den Wahlen und dem Tage der Wahlprüfung verfließe; demzufolge wird die Nothwendigkeit eines beschleunigten Geschäftsganges bei der Anstellung der Nachbarn betont; bezügliche Anträge werden aber nicht gestellt. Es folgt die Berathung der ständischen Verordnung über die Ausdehnung der Zollermäßigungen in den Tarifsen A zu dem deutsch-italienischen resp. deutsch-spanischen Handelsverträge vom 20. October 1883. — Abg. Damborger fragt nach dem Stande der Verhandlungen wegen des Abschlusses eines deutsch-griechischen Handelsvertrages, dessen baldiges Zustandekommen Staats-Secretär von Bötticher in Aussicht stellt. Die Berathung wird genehmigt. — In der dritten Berathung des Gesetzes bezüglich der Anfertigung von Abosporandbüchern werden die §§. 1—5 ohne Debatte genehmigt. §. 6, der eine Zollermäßigung involvirt, wird mit 118 gegen 96 Stimmen angenommen. Das Gesetz wird auch in der Gesamt-Abstimmung angenommen. — Es folgt die zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betr. den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren. Abg. Langemann spricht gegen die Vorlage: die Materie sei noch nicht spruchreif; die Meinungen der Interessenten und Sachverständigen gehen weit auseinander. — Abg. Frohmeyer acceptirt die Vorlage als einen ganz angemessenen Schritt auf der Bahn, wie der Staat in die wirtschaftlichen Verhältnisse eingreifen solle; auf diesem Wege könne man der gerade auf diesem Gebiete sehr ausgebreiteten Schwindelhaften Concurrenz das Handwerk legen. — Bundes-Commissar Bödiker weist gegenüber dem Abg. Langemann auf die Einkünfte mit dem Commissionsbeschlusse hin; die Divergenz der Meinungen könne also doch nicht sehr groß sein. Nebner verteidigt die Control-Bestimmungen der Vorlage gegen den Vorwurf der vollständigen Verzerrung, es dürfe dreist behauptet werden, daß gegen den Gesetzentwurf in der Commissionsfassung ein irgend erheblicher Widerspruch nicht bestehe. — Abg. Schlager weist darauf hin, daß fast alle Staaten eine Gesetzgebung wie die vorgeschlagene Vorberathung bittet, die Vorlage anzunehmen. — Abg. Bingen dankt der Regierung, daß sie die von der Commission vorgeschlagene Fassung angenommen habe. Hierauf wird §. 1 fast einstimmig angenommen. — Die §§. 2, 3 und 3a werden nach den Commissionsanträgen genehmigt. Zu §. 3b begründet Abg. Gölzer den Antrag, daß goldene Schmuckstücke nicht in jedem procentualen Feingehalt gestempelt werden dürfen, sondern nur in 300 und mehr Tausend Theilen. — Abg. Gerweg spricht gegen den Antrag, der nach langer Berathung die einstimmig gefaßten Commissionsbeschlüsse über den Haufen werfe. — Auch Bundes-Commissar Bödiker bittet, bei der Commissionsfassung angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes. — Der Präsident schlägt vor, für den Donnerstag einige unbedeutende Vorlagen und das Sozialisten-Gesetz auf die Tagesordnung zu stellen. — Abg. Windthorst bittet, den Initiativ-Anträgen näher zu treten, er beantrage deshalb, am Samstag den Antrag wegen der Gewerbeordnung zu berathen. — Abg. Adermann spricht als Antragsteller dagegen, da das Haus jetzt dafür kein richtiges Verhältniß habe. — Abg. Richter (Hagen) bemerkt, Windthorst spreche, als ob man am Schlusse der Session stehe, und fragt den Abg. Windthorst: „Stehen wir denn davor, Herr Windthorst? Klären Sie uns doch über die Zukunft auf! Sie können es ja allein.“ Richter tritt dann dem Vorschlage des Präsidenten bei. — Abg. Windthorst erklärt, er verstehe die kleinen Vorarbeiten des Abg. Richter nicht. So ernste und große Fragen, wie das Sozialisten-Gesetz,

mache er nicht zum Gegenstande der Speculation; seinen Antrag halte er anrecht. Abg. Richter (Sagen) spricht seine Freude über den Arbeitsdrang aus, welcher den Abg. Windthorst befehle; dies beweise, daß der lebende Zustand vorüber sei, an welchem Windthorst gelitten. — Dieses Compliment nimmt Windthorst unter der Feiterkeit des Hauses dankend an. Das Haus stimmt dem Vorschlage des Präsidenten zu. Die nächste Sitzung findet somit am nächsten Donnerstag statt mit der Tagesordnung: Sozialisten-Gesetz.

*** Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 2. Mai.) Im Hause wird die zweite Beratung der Communalsteuervorlage fortgesetzt. §. 4 (Berechnung des Reineinkommens der Privatbahnen) wird unverändert ohne Debatte genehmigt. §. 5 (als Reineinkommen der Staatsbahnen gilt der Ueberschuß der Einnahmen über die ordentlichen Ausgaben unter Anrechnung einer 3/4-prozentigen Verzinsung des Erwerbs-capitalis und der Ausgaben). — Regierungs-Commissar Heim spricht gegen die Einschaltung des Wortes „ordentlichen“. — Abg. Hammacher beantragt die Herabsetzung des Zinsfußes auf 3 pSt.; wenn die Regierung die Bahnen nicht zur Erzielung hoher Staatseinnahmen, sondern zur wirtschaftlichen Bedienung des Landes benutze, so werde bald die Zeit eintreten, wo die Rente zurückgehe, so daß selbst die Anrechnung einer 3-prozentigen Verzinsung noch zu hoch erscheinen möchte. — Regierungs-Commissar Heim: Da kein Anlaß vorliegt zu der Annahme, die Betriebsergebnisse würden zurückgehen, so sei dem gerechten Ansprüche der Communen ausreichend Rechnung getragen worden. — Finanzminister Scholz bittet, die in der Vorlage weit geöffnete Hand der Regierung nicht noch weiter öffnen zu wollen; die Regierung sei dem Interesse der Gemeinden theilweise in bedenklicher Weise entgegengekommen; er (der Minister selbst) habe von seinem Standpunkte aus nur schweren Herzens sich für die Vorlage erklären können, einmal weil er die ganze Maßregel als eine interimsistische betrachte, ferner weil er überzeugt sei, daß die Regierung bis an die äußerste Grenze mit ihren Concessionen an die Communen gegangen sei. Was den Beschluß der Commission betreffe, bei Berechnung des Reineinkommens das Wort „ordentlichen“ einzuschalten, so müsse er darauf aufmerksam machen, daß damit, da es sich doch um eine etatsmäßige Aufstellung handle, das ganze Budgetrecht des Hauses in unhaltbarer Weise beeinflusst werden würde durch die Rücksicht auf das Besteuerungsrecht der Communen; er könne sich deshalb mit dem Zusage nicht einverstanden erklären, derselbe würde die ganze Vorlage gefährden. — Abg. Schmidt (Sagen) spricht gegen den Antrag des Abg. Hammacher unter Hinweis auf das Anwachsen der Betriebsrente. — Abg. Büchtemann hält die Bedenken des Ministers für nicht begründet und warnt davor, einen Weg zu beschreiten, der bei der definitiven Regelung der Communalbesteuerung wieder möchte verlassen werden. — Abg. Wagner (Niederrhein) erklärt sich für Streichung des Wortes „ordentlichen“, spricht jedoch gegen den Antrag Hammacher und erklärt die Gemeindesteuerpflicht bezüglich des Einnahme-Ueberschusses der Bahnen nur für eine Folge des bisherigen Zustandes, wo die Bahnen private Erwerbsquellen waren; denn logisch könne man eine beratige Communalsteuerpflicht von den Bahnen-Einnahmen ebensowenig konstruieren, wie bei der Post, der Telegraphie, den Gerichten. — Abg. v. Quast beantragt, die Regierungsvorlage wieder herzustellen. — Nachdem Abg. Schmieding sich für den Antrag Hammacher ausgesprochen hat, wird §. 5 unter Verwerfung dieses Antrages in der Fassung der Regierungsvorlage nach dem Antrage des Abg. v. Quast angenommen. — Zu dem §. 6 befragt Abg. Sahn ebenfalls die Wiederherstellung der Regierungsvorlage, die auch bei der Berechnung des Reineinkommens aus den fiskalischen Domänen und Forsten nicht die „ordentlichen“, sondern die gesamten Ausgaben zu Grunde legen will. — Das Haus beschließt demgemäß. — Abg. Hammacher begründet hierauf seinen Antrag auf Einschaltung eines neuen §. 6a, wonach ein Abkommen zwischen den Gemeinden und den nach §. 1 Abgabepflichtigen über die Höhe der Abgabe zulässig sein soll. Diese Bestimmung hält der Antragsteller als im Interesse des Friedens empfehlenswert. — Abg. Schmidt (Sagen) bekämpft den Antrag, weil derselbe nur für wenige Abgabepflichtigen passe, diesen daher eine unbillige Bevorzugung vor den anderen Abgabepflichtigen gewähre. — Der Antrag wird abgelehnt. — Hieran wird die weitere Beratung der Vorlage bis Samstag vertagt.

(Ueberschwemmungsgelder.) Das Reichstags-Comité für die Ueberschwemmten hat über den Rest der Gelder im Betrage von 3200 M. zu Gunsten Danzigs verfügt.

Vermischtes.

(Für die kaufmännische Welt) ist ein Urtheil von Interesse, welches das Reichsgericht in voriger Woche gefällt hat. Ein Herr Müller aus Zweibrücken, Theilhaber der Firma Müller & Nieber dorten, stand vor mehreren Jahren in Diensten der Firma J. B. Ackermann, Kleider-Geschäft daselbst. Vor Antritt seiner Stellung bei ebenannter Firma verpflichtete sich Müller contractlich, während dreier Jahre, vom eventuellen Austritt an gerechnet, weder ein eigenes Geschäft dieser Branche zu betreiben, noch Stellung in einem Concurrenz-Geschäft anzunehmen, bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 5000 M. Entgegen diesem contractlichen Bündnis associirte sich Müller dennoch in Zweibrücken, in Folge dessen Ackermann gegen seinen früheren Commis gerichtlich vorging, um ihn zur Zahlung der festgesetzten Conventionalstrafe anzuhalten. Vom Land- wie Oberlandesgericht in Zweibrücken mit der Klage abgewiesen, ergriß Ackermann Recurs beim Reichsgericht in Leipzig, welches auch beide vorinstanzlichen Urtheile aufhob und Müller zur Zahlung der 5000 M., sowie zur Ertragung sammtlicher Kosten verurtheilte.

(Deutsche Behier) werden durch Injerate in Brasilien gesucht. Nun warnen die Herren Oberlehrer Sticher und Nechay an der „deutschen Schule in Rio de Janeiro“ in einem Briefe an einen anhaltischen Lehrer, dahin auszuwandern. Auch Texas ist, dem „Ez.-Bl.“ nach, nicht zu empfehlen.

(Vermächtniß.) Der am 23. Februar d. J. in Bonn verstorbene Privatgelehrte Dr. Bodenheim, ehemals römisch-katholischer Pfarrer zu Düsseldorf, hat sein ca. 64,000 M. betragendes Vermögen zur einen Hälfte der Stadt Bonn, zur anderen Hälfte der deutsch-katholischen Gemeinde zu Nideckheim vermacht.

(Die künstliche Nase.) Gelegentlich des Congresses für innere Medizin in Berlin berichtete Geh. Rath v. Langenbeck über eine künstliche Nase, die er vor Jahresfrist einem Patienten hergestellt, die ihn aber damals selbst gar nicht befriedigt habe. Kürzlich jedoch habe er sich sagen müssen, daß dies nur übertriebene Bescheidenheit gewesen, denn es sei ihm von diesem Patienten die Anzeige gegangen, daß er sich mit einer ebenso schönen als reichen jungen Dame verlobt habe. Angesichts einer solchen Thatfache müsse auch die strengste Selbstkritik die Segel streichen.

(Als ein Zeichen der Zeit) sei folgendes Geschichtchen aus dem Elsass mitgetheilt: Nächst kam eine Mutter mit ihrer Tochter in ein Mühlenauer Geschäft, um für letztere einen Kranz zur ersten Communion zu kaufen. Unter den zur Schau gestellten Kränzen befanden sich auch Brautkränze, von welchen die Tochter durchaus einen haben wollte. Aus das Bemerkten der Geschäftsfrau, daß es Brautkränze seien, sagte die Kleine zur Mutter: „Nimm Du nur e so ein; wenn ich in drei Jahr hirt, han i ne scho, bruchst mir mi Viehstier kein 'Kaufe!'“

(Die Festung Sedan.) Die Schleifung der Festung Sedan ist vollendet. Die sammtlichen Wälle sind niedergelegt und alle Werke abgetragen.

(Meerschaum.) Es sind große mineralische Reichthümer, die in dem türkischen Lande, in der europäischen sowohl wie in der asiatischen Türkei, umgeben im Boden liegen; so Marmor, Alabaster, Petroleum, Naphta, Jaspis und Edelsteine aller Art. Es ist nur Schade, daß der Erbfehler der Türken: Sorglosigkeit, Unwissenheit und Arbeitsfurcht die unheimliche Welt abhält, irgend welchen Vortheil aus diesen natürlichen Schätzen zu ziehen, welche nur durch Fremde, namentlich Engländer, gehoben werden. Eine erste Stelle unter jenen mineralischen Schätzen im osmanischen Reiche nimmt der Meerschaum ein, von den Türken Kilek oder kurzweg Kil genannt. Man weiß, daß der Meerschaum aus Kieselsäure (50 Procent), Kalkerde (25 Procent) und aus Wasser (25 Procent) besteht und eine grauweiße, kalkige Masse von leichter, aber zäher Beschaffenheit ist. Man findet ihn in der Krüm und auf Negroponte, aber Anatolien (Klein-Asien) liefert die geschätzteste Farbe und Gekst-Schirr, das alte Dorylalon, seit Alters her wegen seiner heilkräftigen Thermen berühmt, ist der Hauptfundort für weißen Meerschaum. Die größte Zahl der Stücke der zu Gekst-Schirr gewonnenen Waare wird über Brussa nach Wien gebracht, während ein Theil des Abfalls in Anka, einem gewerbetreibenden thüringischen Marktflecken, angelauft wird. In einem Umkreise von 12 Meilen um Gekst-Schirr herum exploirt man gegenwärtig mehr als 20 Meerschaumlagerungen, die sammtlich Eigenthum der Regierung sind, und zahlreiche an verschiedene Compagnien verpachtete. Europäische Capitalisten bebauen seit zwanzig und eilichen Jahren mit Erfolg die Magnesit-lager, und mehr denn 4000 Arbeiter, zumelst aus Deutschen und Italienern, sind hierbei beschäftigt. Der Meerschaum lagert in einer Tiefe von 5-70 Metern, zumelst in einer Stärke von 1-2 Meter Dicke. Die Gewinnung geschieht in sehr primitiver Art. Man gräbt immer vorwärts, ohne an Abwägungen zu denken, so daß Gruben einwärts nichts Seltenes sind. Außerdem ist man wegen Abgang aller Ventilation und Wasserpumpen ganz und gar behindert, die Lager gehörig auszubeuten, und jedes Jahr hat man zahlreiche Verluste an Arbeiterleben in Folge von Erstickung zu verzeichnen. Die türkische Regierung hat auf die Gewinnung des Meerschaums eine Abgabe von 25-100 Procent gelegt und dadurch ihr Einkommen beträchtlich erhöht, denn die Minen von Gekst-Schirr werfen jährlich einen Ertrag von 60,000 türkischen Pfund (über eine Million Mark) ab.

(Bemalte Kahlköpfe.) In New-York ist es Mode geworden, Kahlköpfe zu bemalen. Bei einer jüngsten Abendgesellschaft war die kahle Platte eines Herrn mit einem Schlachtkühe bemalt, ein Anderer trug eine Gruppe von Fischen und Muscheln zur Schau, und ein dritter eine Copie eines im Besitze des Millionärs Vanderbilt befindlichen Gemäldes von Meissonier.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Nedar“ von Bremen am 1. Mai und „Wieland“ von Hamburg am 2. Mai in New-York, Dampfer „Berlin“ von Bremen am 2. Mai in Baltimore angekommen.

Räthsel (mehrdeutig).

Er läßt geduldig sich führen
Auf weissem Feld spazieren;
Er zieht dahin und daher
Durch Ströme, Flüsse und Meer;
Sie liegt als Stadt am Strande
Im deutschen Vaterlande.

Auflösung des Räthfels in No. 99: Der Streusand.
Die erste richtige Auflösung sandte Leopold Kahn, Restaurateur.